



[dahoám]
in Wackersdorf
[lebendig. modern. selbstbewusst.]

Das Mitteilungsblatt
für Wackersdorf

02 | 2021

Inhaltsverzeichnis

01 Informationen aus dem Rathaus

Haushalt 2021	4
Neue Ortsmitte: Bürgerbeteiligung	5
Spatenstich für das Wackersdorfer Ärztehaus	6
Danke an Helfer*innen im Schnelltestzentrum	7
Neu: Kinder- und Familienpraxis im MGH	8
Marmorkrebse im Murner See	10
Noch mehr Surfgeschwindigkeit für Teile Wackersdorfs	11
Hochwasserschutz & Rekultivierung	12
Verstärkung für das Team: IT-Experte eingestellt	14
Modern und klar strukturiert: Neues Gewerbeleitsystem	15
Ehemaliger Bürgermeister Alfred Jäger: Alles Gute zum 75. Geburtstag!	15
Ehrungen für langjährige Dienste	16
Mehr Ordnung & mehr Sicherheit	17
Seeordnung für den Murner See	17
In aller Kürze	18
Wackicki statt Waikiki	20
Baywatch Murner See	21

02 Aktuelles aus der Gemeinde

Panoramabad Ausnahmesaison #2	22
Erlebnispark endlich wieder geöffnet	24
Übersichtlich und modern: Neue Homepage des Oberpfälzer Seenlands	25
Starkes Revival: Die Postkarte ist zurück!	25
Kinder werden zu „Müll-Detektiven“	26
Woher kommt der Honig?	26
Mehrgenerationenhaus Wackersdorf	27
Bücherei Wackersdorf	28

03 Kultur und Veranstaltungen

Veranstaltungs-Status: Es ist kompliziert	31
Poetische Spaziergänge	31

04 Menschen und Geschichten

Auf Tauchstation im Murner See	34
Kiosk geschlossen: Dank an Seenland-Pioniere	35

05 Termine Müllabfuhr

36

06 Kinderseite

38

07 Impressum

39

Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in dem Moment, in dem ich dieses Vorwort verfasse, ist die Region im positiven Umbruch: Die Inzidenz fällt stetig, das Leben kehrt zu deutlich mehr Normalität zurück. An dieser Stelle: Vielen Dank an Sie alle – fürs Durchhalten, fürs Zamhalten und fürs Weitermachen.

Seit dem letzten [dahoám] hat sich in Wackersdorf viel getan. In der neuen Ortsmitte konnten wir Ende April den Spatenstich für das Ärztehaus feiern, Mitte Juni folgte die Eröffnung des neuen Edeka-Marktes. Damit erfüllen wir die zwei zentralen Wünsche aus der Bürgerbefragung von 2016: Nahversorgung und medizinische Versorgung im Ort sichern. Diese Ausgabe enthält außerdem ausführliche Artikel zum neuen Haushalt 2021, zum fortschreitenden Breitbandausbau und zu einer der größten Hochwasserschutzmaßnahmen in der Geschichte der Gemeinde.

Besonders freut mich, dass wir nach dem Panoramabad und neben dem Museum auch unseren Erlebnispark Wasser-Fisch-Natur wiedereröffnen konnten. Wir haben sehr viel Zeit und Mühe investiert, ein Betriebskonzept zu erstellen, das zum einen den Anforderungen des Hygiene- und Infektionsschutzes gerecht wird, zum anderen aber auch praktikabel und attraktiv für Familien und Kinder ist. Mit Blick auf den anstehenden Sommer in unserem Seenland rechnen wir abermals mit einem Ausnahmejahr, das durch „Urlaub dahoam“ geprägt sein wird. Mit der jüngst verabschiedeten Seeordnung für den Murner See und dem Einsatz des Kommunalen Ordnungsdienstes reagieren wir auf die dynamische Entwicklung der Freizeitregion. Einen weiteren Baustein bildet die mobile Wachstation der BRK Wasserwacht, die in diesem Jahr bereits seit Pfingsten eingerichtet ist. Weitere Informationen zu diesen Themen finden Sie ebenfalls in dieser Ausgabe.

Lesen Sie außerdem Aktuelles aus dem Mehrgenerationenhaus, der Bücherei und zum Leben in unserer Gemeinde. Das Thema Veranstaltungen gestaltet sich nach wie vor problematisch. Nichtsdestotrotz sind wir auch hier wesentlich optimistischer als im Vorjahr: Tag des Geotops und Berggeistwanderung werden mit relativ großer Sicherheit stattfinden können, auch ein Sommerferienprogramm wird herausgegeben. Ob und wie das geplante Volksfest im September stattfinden kann, erfahren Sie final in den nächsten Wochen.

Zum Schluss noch ein expliziter Dank an die Teams unserer Hausarztpraxen und der Schnelltestzentren, die mit ihrer Impf- und Testtätigkeit zu mehr Normalität beitragen.

Es grüßt Sie mit einem herzlichen Glück Auf und bleiben Sie gesund,



Ihr Thomas Falter
1. Bürgermeister



[Bild 1]
Thomas Falter, 1. Bürgermeister

01 Informationen aus dem Rathaus

Haushalt 2021: Mit wichtigen Investitionen in die Zukunft

Der Wackersdorfer Gemeinderat hat den geplanten Haushalt 2021 in seiner Sitzung am 17. März frühzeitig verabschiedet. Mit einer Gesamthöhe von 33,5 Mio. € liegt der neue Haushalt 2 Mio. € unter dem Vorjahresvolumen.

Vom leichten Rückgang, der primär auf Einsparungen im Verwaltungshaushalt zurückzuführen ist, solle man sich nicht täuschen lassen, meint Bürgermeister Thomas Falter: „Wir müssen jetzt ein klares Signal geben, dass wir trotz aller äußeren Umstände investieren. Wir halten bewusst und konsequent an unseren wichtigen Zukunftsprojekten fest“, so Falter. Trotz Corona-bedingter Einnahmen-Rückgänge sei die Gemeinde Wackersdorf sehr gut aufgestellt. Der neue Haushalt, der seit Oktober 2020 intensiv in vier Sitzungen des Finanzausschusses vorberaten wurde, stehe nach wie vor solide auf dem nach wie vor relativ hohen Gewerbesteuerertragsfundament.

Zur Berechnungsgrundlage des aktuellen Haushalts: Die Gewerbesteuer ist mit (bewusst sehr defensiv angesetzt) 8,5 Mio. € nach wie vor die größte Einnahmequelle der Gemeinde Wackersdorf. Die Einkommenssteuer bleibt in etwa auf ihrem Vorjahresniveau von rund 3,5 Mio. €. Die Kreisumlage steigt für Wackersdorf wiederholt (um ca. 0,5 Mio. €) auf mittlerweile gut 6,3 Mio. €. Die Gemeinde Wackersdorf besitzt seit vielen Jahren ein stabiles Rücklagenfundament.

Der Haushalt 2021 in der Übersicht:

- Haushaltsvolumen: 33,5 Mio. € (- 2 Mio. € im Vgl. zu 2020)
Davon Verwaltungshaushalt 22 Mio. € (- 2,4 Mio. €), Vermögenshaushalt 11,5 Mio. € (+ 0,2 Mio. €)
- Zum Verwaltungshaushalt:
 - Einsparungen: Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand (- 0,3 Mio. €), Änderung bei der Berechnung der Gewerbesteuerumlage (- 1,1 Mio. €)
 - Mehreinnahmen: Gewerbesteuerverzinsung (+ 0,1 Mio. €)
 - Zuschüsse (+ 0,06 Mio. €)
- Zum Vermögenshaushalt:
Wichtige Infrastrukturprojekte sind im Haushalt 2021 enthalten, es wurden aber auch Projekte (z.B. Sanierung Trauerhalle) auf 2022 zurückgestellt.

*Aufgrund immer extremerer Wetterereignisse wird der topographisch tiefste Punkt der Gemeinde (in etwa beim Bauhof) konsequent weiter gegen Hochwasser und Überflutungen abgesichert. Ausführliches dazu lesen auf S. 12 dieser Ausgabe.

Kosten für öffentliche Einrichtungen und Personal:

- Zuschussbedarf Kindergärten (inkl. Johanniter Kinderhaus): 750.500 € (+ 173k €)
- Freibad: 432.500 € (- 12k €)
- Bestattungswesen: 60.000 € (- 7k €)
- Personalkosten: 3.754.500 € (+ 61k €)

Einige Investitionsschwerpunkte 2021 (Auszug):

- Ärztehaus 2.000.000 € + 500.000 € Parkdeck
- Neubau Feuerwache 2: 1.600.000 €
- Hochwasserschutz im Bereich Bauhof / UNIPER* (s.u.): 1.400.000 €
- Kinderhaus am Irlacher Weg: 750.000 € + 320.000 € für Außenanlagen
- Fortsetzung Sanierung Herbststraße 845.000 €
- Sanierung der Sporthalle: 715.000 €
- Anschaffung Einsatzfahrzeuge Feuerwehr (Gerätewagen Logistik und Mannschaftstransportwagen): 380.000 €

Die durchschnittliche Pro-Kopf-Steuerkraft erreicht in der Gemeinde Wackersdorf 2021 übrigens ein Rekordniveau: Mit 2.885,- € liegt der Wert gut 300 Euro höher als im Vorjahr. Im landkreisweiten Vergleich belegt Wackersdorf damit Platz 1, Platz 4 in der Oberpfalz und Platz 24 in ganz Bayern.

Der Haushalt steht wiederholt unter besonderen Vorzeichen und muss laufend der aktuellen Entwicklung angepasst werden. Es ist nach wie vor davon auszugehen, dass sich die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie auch noch in den kommenden Haushaltsjahren der Kommunen niederschlagen werden.



[Bild 1]

© sssheina/Adobe Stock

Neue Ortsmitte: Bürgerbeteiligung

Die Gemeinde Wackersdorf saniert ihre Ortsmitte. Bürgerinnen und Bürger können sich auf zwei Arten an der Neugestaltung beteiligen: Zum einen durch die Mitbestimmung bei der Gestaltung des „allgemeinen Rahmens“ und zum anderen durch die Förderung bestimmter privater Sanierungen im ausgewiesenen Sanierungsgebiet. Zur finalen Neugestaltung des Marktplatzes soll zudem eine direkte Bürgerbeteiligung folgen.

Bis Ende Mai wurde der Vorentwurf des Bebauungsplans im Rathaus ausgelegt. Die Rückmeldungen aus der Bevölkerung werden aktuell in einem internen Workshop bearbeitet und anschließend dem Gemeinderat im öffentlichen Teil einer Sitzung zur Abwägung und zum Beschluss vorgelegt. Es folgen eine zweite Auslegung und abschließend eine zweite Abwägung. Wichtig: Die Beteiligungsphasen sind kein „individuelles Wunschkonzert“ – die Ortsmitte soll in einem vernünftigen und demokratisch mehrheitlich akzeptierten Rahmen entwickelt werden. Oder vereinfacht formuliert: Die große und finale Entscheidungsgrundlage ist ein möglichst großer Nutzen für einen möglichst großen Personenkreis. Grundsätzlich bewegt sich der Diskurs zwischen den Leitplanken der Identitätsstiftung, z.B. durch die Bewahrung historischer Bausubstanzen, und der inneren Stadtentwicklung, welche die Attraktivität der Ortsmitte als Wohnort steigern kann.

Sparen Sie: Förderungen bei privaten Sanierungen

Für die Entwicklung der Ortsmitte nimmt die Gemeinde Fördergelder in Anspruch. Dazu wurde ein großzügiges Sanierungsgebiet ausgewiesen, das sich wiederum eins zu eins mit dem Fördergebiet deckt. Was viele nicht wissen: Von diesem Fördergebiet profitieren nicht nur öffentliche Bauvorhaben, wie der Neubau des Ärztehaus,

des Kirchenparkplatzes oder die Neugestaltung des Marktplatzes. Von dem Fördergebiet profitieren auch alle privaten Grundstückseigentümer im Geltungsbereich. Was genau gefördert wird, entwickelt sich aus dem Diskurs, der nun gestartet ist. Am Ende wird genau geregelt sein, welche Maßnahmen förderfähig und zulässig sind.

Konkrete Maßnahmen im Bürgerdialog

Die Ergebnisse der Bürgerbefragung aus dem Jahr 2016 waren maßgeblich für die Neugestaltung der Ortsmitte ausschlaggebend. Die ersten Ränge der Wünsche aus der Bevölkerung belegten die Sicherungen der medizinischen Versorgung und der Nahversorgung. „Durch das neue Ärztehaus und die Tatsache, dass EDEKA einen modernen Vollsortiment-Markt baut, reagieren wir direkt auf diese Anliegen“, schildert Bürgermeister Thomas Falter. Es sei klar, dass die aktuell laufenden Beteiligungsrahmen, wie die Auslegung des B-Plans, für viele Bürger*innen sehr abstrakt seien. „Bei der Neugestaltung des Marktplatzes möchten wir wieder ganz pragmatisch auf die Bevölkerung zugehen“, so Falter. Wie der Dialog im Detail aussehe, werde noch abgestimmt. Die Marktplatzneugestaltung folgt als letzte öffentliche Maßnahme der Sanierung der Ortsmitte voraussichtlich ab 2025.

Neue Ortsmitte für Wackersdorf: Öffentliche Großprojekte im Zeitplan

- Mehrgenerationenhaus: 2017 fertiggestellt
- Kirchenparkplatz: 2020 fertig, Grünbepflanzung in 2021
- Ärztehaus mit Parkdeck: Spatenstich im April 2021
- Schulstraße: in Anschluss an Ärztehaus (ab 2023)
- Marktplatz: voraussichtlich ab 2025



EDEKA

NEUERÖFFNUNG!

Donnerstag, 17. Juni 2021 ab 7.00 Uhr
in Wackersdorf, Hauptstr. 12



Frau Badi freut sich auf Ihren Besuch!



Unser Service für Sie:

- Kostenlose Parkplätze
- Bio-Artikel in großer Auswahl
- Gluten- & Laktosefreie, Vegane und Covenience Produkte
- Regionale Produkte
- Unverpackte Lebensmittel
- Ab einem Einkauf von 5€ bis zu 200€ Bargeld abheben
- Bargeldlos mit EC- und Kreditkarte bezahlen
- Geschenkkörbe & Geschenkgutscheine

In Kooperation mit:

Deutsche Post

DHL

LOTTO

Offen für Sie: Montag bis Samstag 7.00 - 20.00 Uhr • Stadtbäckerei Schaller: Montag bis Samstag 7.00 - 20.00 Uhr, Sonntag 8.00 - 11.00 Uhr



[Bild 1]

Bauamtsleiter Uwe Knutzen (v.l.), Apotheker Joachim Muss, Landrat Thomas Ebeling, Bürgermeister Thomas Falter, Allgemeinarzt Stefan Roi und Architektin Anna Grabinger (dp Architekten) setzen gemeinsam den ersten Spatenstich für das Wackersdorfer Ärztehaus. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

Spatenstich für das Wackersdorfer Ärztehaus

Die Gemeinde Wackersdorf baut in ihrer neuen Ortsmitte ein Ärztehaus mit angegliedertem Parkdeck. Nach umfangreichen Planungen sind die Bauarbeiten am 27. April mit einem Spatenstich gestartet. Voraussichtlich Ende 2022 soll das neue Gebäude, in das die Kommune 5,7 Mio. Euro investiert, in Betrieb gehen. Mit der Gemeinschaftspraxis der Allgemeinmediziner Roi und Kollegen sowie der Wackersdorfer Barbara-Apotheke stehen auch die ersten Mieter fest.

„Dieses Projekt kommt direkt unseren Bürgerinnen und Bürgern zugute. Die Sicherung der medizinischen Versorgung ist der explizite Wunsch der Bevölkerung“, bezieht sich Bürgermeister Thomas Falter auf die absolute Spitzenplatzierung des Themas bei der großen Bürgerbefragung von 2016. Das Ärztehaus sei in dieser Form das Ergebnis jahrelanger fokussierter Zusammenarbeit zahlreicher Akteure im Ort.

Das zukünftige Angebot

Die Allgemeinarztpraxis von Stefan Roi, Dr. Elena Diaconu, Dr. Sebastian Zahnweh und Dr. Peter Krüger mit integrierter Kinder- und Familienpraxis (s. S. 8f) bezieht auf 537 m² das Obergeschoss des neuen Gebäudes. Im Rahmen des Spatenstichs gab Stefan Roi bekannt, dass eine Hebamme das ganzheitliche Versorgungsangebot abrunden werde. Aktuell nutzen die Mediziner die Bestandspraxis in der Eichenstraße sowie ab Herbst dieses Jahres Übergangsräume im Mehrgenerationenhaus. Ein Stockwerk tiefer findet die alteingesessene Wackersdorfer Barbara-Apotheke eine neue Heimat. Im selben Geschoss sind außerdem noch 290 m² für Fachärzte oder medizinische Dienstleister frei – diese verfügbare Gesamtfläche ist optional teilbar. Der gesamte Bau wird barrierefrei erschlossen und passgenau in die natürliche Hanglage integriert. So ist der Haupteingang im Erdgeschoss von der Schulstraße aus erreichbar. Das Untergeschoss, das primär als Parkdeck fungiert, schließt ebenerdig zur Außenfläche vor dem Mehrgenerationenhaus an.



[Bild 2 und 3]

Visualisierungen: dp Architekten

Parkplätze, Synergien, Förderungen

Direkt an das neue Ärztehaus errichtet die Gemeinde ein zusätzliches Parkdeck für 900.000 Euro, das durch seine mehrgeschossige Bauweise eine möglichst große Anzahl an Stellplätzen bei gleichzeitig möglichst geringem Flächenverbrauch schafft. Insgesamt (also inklusive der Parkplätze im UG des Ärztehauses) stehen damit 52 Stellplätze zur Verfügung, wovon vier mit Ladevorrichtungen für Elektroautos ausgestattet sind. Der gesamte L-förmige, in Stahlbetonbauweise errichtete Gebäudekomplex bildet einen zentralen Baustein der neuen Wackersdorfer Ortsmitte. „Hier entstehen viele nützliche Wechselwirkungen“, freut sich Bürgermeister Thomas Falter. Ein Beispiel: Patient*innen des Ärztehauses können ihre Wartezeit im offenen Treff des MGHS, in der Bücherei oder im Café des zukünftigen Edekas verbringen und werden rechtzeitig mittels SMS oder Pager benachrichtigt, wenn sie an der Reihe sind. Von Stellplatzkapazitäten des Neubaus profitiert außerdem das ganze Ortszentrum.

Dieses große Ganze ebnete auch den Weg für Förderungen: So fördert die Regierung der Oberpfalz die Schaffung der öffentlichen Stellplätze, die durchgängig nutzbar sind, mit 490.000,- und die Neugestaltung der Außenanlagen im Zuge der neuen Ortsmitte mit 470.000,- Euro.

Wackersdorfer Teamwork – Danke an Mediziner & Nachbarn

Die Gemeinde Wackersdorf ist seit vielen Jahren direkt aktiv, um die medizinische Nahversorgung zukunftsfähig sicherzustellen – am sichtbarsten wird das Engagement am neuen Ärztehaus. Zum Baubeginn legte Bürgermeister Thomas Falter größten Wert darauf, dass diese Arbeit ohne den großen Einsatz der Wackersdorfer Mediziner kaum Frucht hätte tragen können. So haben schon die Dres. Strobl, die ihre Praxis über 30 Jahre bis zu ihrem Ruhestand in Wackersdorf führten, mit Weitblick an einer Nachfolgelösung gearbeitet und bereits das Grundfundament für das jetzt im Bau befindliche Ärztehaus gelegt. Die Nachfolge übernahm die Gemeinschaftspraxis „Wackersdorfer Hausärzte“, die sich seit Übernahme der Arztstühle unermüdlich für einen weiteren Ausbau des Medizinstandorts Wackersdorf einsetzt. Den Ärzten ist unter anderem zu verdanken, dass Wackersdorf einen zusätzlichen vierten Arztstuhl erhalten hat und das Versorgungsangebot jüngst um eine Kinder- und Familienpraxis gewachsen ist. Die Mediziner Roi und Kollegen sind selbstverständlich auch maßgeblich in die Detailplanungen des neuen Ärztehauses eingebunden. Parallel hat auch die zweite allgemeinmedizinische Praxis in Wackersdorf, die Praxis Dr. Kappl, erheblich in ihren Standort investiert. Vor wenigen Jahren gingen die neuen Praxisräume in der Sportplatzstraße in Betrieb. Mit dem Fachbereich der Naturheilkunde weitet Dr. Kappl des Weiteren das örtliche Versorgungsspektrum aus. Die beiden örtlichen Zahnarztpraxen sowie die Wackersdorfer Barbara-Apotheke vervollständigen das Angebot. Einen besonderen Dank richtet die Gemeinde Wackersdorf auch an die Nachbarn des Baugrundstücks.



[Bild 4]
Dr. Kappl bleibt mit seiner Praxis in den neuen, eigenen Praxisräumen.
Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

Danke an Helfer*innen im Schnelltestzentrum

Für mehrere Monate war das Schnelltestzentrum im Foyer der Wackersdorfer Sporthalle geöffnet. Betrieben wurde die Einrichtung von Helferinnen und Helfern der Johanniter Unfallhilfe Schwandorf. Während des Betriebs besuchte auch Bürgermeister Thomas Falter die Einrichtung und bedankte sich beim Team um Andrea Scherübl und Uli Pidrmann: Als kleine Aufmerksamkeit im Namen seiner Bürger*innen, die sich sehr oft und durchwegs mit positivem Feedback bei ihm rückmelden, überreichte Thomas Falter Schokoprälimen und Gutscheine für den örtlichen Imbiss „Pizza & Döner Mina“.

Geöffnet hatte die Einrichtung mehrmals die Woche, das Angebot konnte mit vorheriger Anmeldung oder spontan wahrgenommen werden. Nachdem die Inzidenz im Juni rapide gesunken war und damit auch die Testungen stark rückläufig waren, fand am Sonntag, den 13. Juni die letzte Testung vor Ort statt. Theoretisch könnte die Einrichtung ihren Betrieb wieder aufnehmen, sollte die Inzidenz wieder deutlich steigen.



[Bild 1]
Bürgermeister Thomas Falter überreichte dem Team des Testzentrums kleine Präsenten. Auch zum Ende des Angebots bedankte er sich nochmals persönlich vor Ort. Foto: Andreas Denk/Johanniter



[Bild 1]

Bürgermeister Thomas Falter (v.l.), Stephanie Staudenmayer (Leitung MGH), die Ärzte der Praxis „Wackersdorfer Hausärzte“ Stefan Roi, Dr. Elena Diaconu, Dr. Sebastian Zahnweh und Dr. Peter Krüger, sowie zweiter Bürgermeister Thomas Neidl und dritter Bürgermeister Günther Pronath stellen das neue Angebot im MGH vor. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

Neu: Kinder- und Familienpraxis im MGH

Die medizinische Versorgung in Wackersdorf wird weiter ausgebaut. Die Gemeinschaftspraxis „Wackersdorfer Hausärzte“ (Roi, Diaconu, Zahnweh) wächst: Noch im Herbst dieses Jahres wird das Versorgungsangebot um eine Kinder- und Familienpraxis erweitert. Die notwendige personelle Verstärkung erhalten die Mediziner mit Dr. Peter Krüger. Da die vorhandenen Praxisräume in der Eichenstraße voll ausgelastet sind, werden bis zur Fertigstellung des geplanten Wackersdorfer Ärztehauses zusätzlich Räume im Mehrgenerationenhaus geschaffen.

Das neue Angebot: Ganzheitliche medizinische Versorgung

„Wir möchten unsere Patientinnen und Patienten ganzheitlich von der Geburt bis zum Tod begleiten“, beschreibt Allgemeinarzt Stefan Roi von den Wackersdorfer Hausärzten den Ansatz seiner Praxis. Die Einrichtung einer Kinder- und Familienpraxis schaffe eine Art Lückenschluss. Das neue Angebot umfasst die Behandlung konkreter Erkrankungen von Kindern und Babys jedes Alters genauso wie bekannte Kindervorsorgeuntersuchungen, erklärt Stefan Roi: „Aktuell können wir die Vorsorgen ab der U4 anbieten. Wir sind dran, den Umfang bis zur U2 auszuweiten.“ Unterstützung erhält das Team durch Dr. Peter Krüger, der die notwendige Erfahrung und Expertise im Bereich der Kinderheilkunde mitbringt. Der junge Arzt stammt aus Rieden (Landkreis Amberg-Weilheim) und steht kurz vor Abschluss seiner Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin. Es laufen derzeit auch Gespräche mit einer Hebamme, die Sprechstunden in der Kinder- und Familienpraxis anbieten könnte.

Praxis in ehemaliger Hausmeisterwohnung

Bis zur Fertigstellung des Ärztehauses Ende 2022 kann die Kinder- und Familienpraxis einen Abschnitt des Mehrgenerationenhaus beziehen. Die Räumlichkeiten, die sich direkt unter der Bücherei befinden und zu Schulhauszeiten als Hausmeisterwohnung genutzt wurden, fanden zuletzt als Büro- und Lagerräume durch Gemeinde und Vereine Verwendung. „Das können wir alles problemlos auslagern“, sagt Bürgermeister Thomas Falter und weiter: „Die Räume wurden schon beim Umbau zum MGH saniert. Wir müssen also nur noch kleine Anpassungen vornehmen.“ Die Kosten der Gemeinde belaufen sich in Summe auf gerade einmal 20.000 Euro.



[Bild 2]

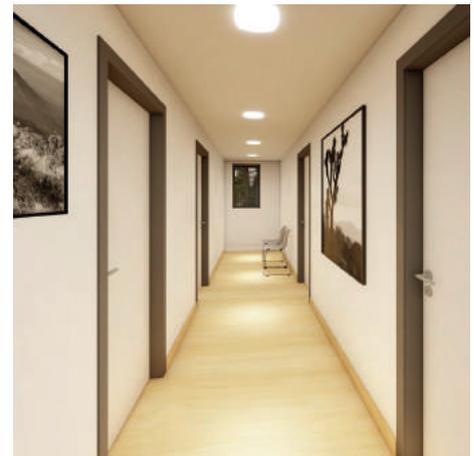
Visualisierungen: Dr. Roi und Kollegen



Bei der Anschaffung von Mobiliar und Gerätschaften legen die Mediziner wiederum großen Wert auf Nachhaltigkeit, betont Stefan Roi: „Alles, was wir jetzt anschaffen, werden wir später mit ins neue Ärztehaus mitnehmen.“ (s. S. 6)

**Die Erfüllung eines Bürgerwunsches:
Von der Praxisaufgabe bis zum Ärztehaus**

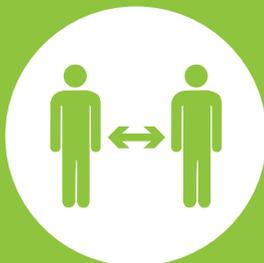
„Die Sicherstellung der medizinischen Versorgung im Ort belegte bei der Bürgerbefragung vor 5 Jahren deutlich Platz 1“, erinnert Bürgermeister Thomas Falter. Wie viele Kommunen stand auch die Gemeinde Wackersdorf vor einigen Jahren vor dem Problem einer Praxisaufgabe. Mit Stefan Roi als Nachfolger habe man einen Glücksgriff gelandet. Die neue Praxis „Wackersdorfer Hausärzte“ wuchs binnen zwei Jahren um mittlerweile drei weitere Allgemeinmediziner und einen zusätzlichen Arztsitz. „Ich werde selbst oft von Kollegen gefragt, warum das bei uns so gut läuft“, schildert Stefan Roi und nennt die Teamphilosophie seiner Praxis als zentralen Baustein. Mindestens genauso wichtig sind sicherlich auch die Wackersdorfer Rahmenbedingungen: Die Gemeinde baut bis Ende 2022 ein modernes, großzügig angelegtes Ärztehaus in der Ortsmitte, Kostenpunkt 5,7 Mio. Euro.



Corona: Wichtige Hinweise der Wackersorfer Ärzte!

Es gilt weiterhin: Achten Sie auf die Corona-Hygieneregeln!

1. AHA-Regel



A wie Abstand halten:
1,5 Meter Mindestabstand!



H wie Handhygiene:
Regelmäßiges und gründliches Händewaschen, gegebenenfalls Desinfizieren



A wie Maske im Alltag tragen.

2. Bei Covid-Symptomen nicht einfach in die Praxis kommen!

Rufen Sie vorher an, vereinbaren Sie einen Termin. Wir sind für Sie da.

Praxis Dr. Kappel: 75 94 00

Wackersdorfer Hausärzte Roi, Diaconu, Zahnweh: 61 9 22

[Grafiken]

© Stefanie/Adobe Stock

Marmorkrebse im Murner See

Im Murner See wurde eine wachsende Population des sogenannten Marmorkrebses festgestellt. Die Krebsart zählt in der EU gemäß „EU-Invasiven-Verordnung“ zu den invasiven Arten, d.h. sie verdrängt heimische Krebse aus deren Lebensraum und überträgt zudem mit hoher Wahrscheinlichkeit die Krebspest, eine für einheimische Krebsarten tödliche Krankheit. Gemeinsam mit dem Landesamt für Umwelt und lokalen Fischerei- und Naturschutzbehörden haben die Gemeinde Wackersdorf und der Markt Schwarzenfeld deshalb Maßnahmen zur Eindämmung einer weiteren Ausbreitung umgesetzt.

„Unser Ziel ist zu verhindern, dass der Marmorkrebs seinen Weg in andere Gewässer mit heimischen Krebspopulationen findet“, erklärt Wackersdorfs Bürgermeister Thomas Falter. Sein Schwarzenfelder Amtskollege, Peter Neumeier ergänzt: „Wir ziehen dabei an einem Strang“. Im Murner See stellt der Marmorkrebs derzeit keine direkte Bedrohung für die Tierwelt dar. Aufgrund des sauren pH-Werts von 3,6 bis 3,7 leben dort keine heimischen Krebsarten – andererseits aber auch keine möglichen natürlichen Fressfeinde. Im Fokus jetzt abgeschlossener Untersuchungen stand somit das direkte Gewässer-Umfeld des Murner Sees. Nach derzeitigem Kenntnisstand besiedeln die Marmorkrebse den kompletten Murner See sowie den Nahbereich der direkt mit dem See verbundenen Gräben. Nicht direkt angebundene Gewässer sind derzeit noch nicht besiedelt. Bei keinem der bisher untersuchten Krebse wurde die Krebspest festgestellt. Ein Bericht des Bayerischen Landesamts für Umwelt zur aktuellen Situation am Murner See enthält u.a. Handlungsempfehlungen zum Management der invasiven Art. Zum einen sollen die umliegenden Gewässer konsequent durch Fangreusen und Wasseruntersuchungen überwacht werden, Taucher entnehmen im Murner See regelmäßig Exemplare zu Untersuchungen. Zum anderen sollen in den Ableitern des Murner Sees Krebssperrn installiert werden, z.B. am Edelmansee oder Südgraben. Ein gezielter Einsatz von möglichen Fressfeinden kommt – aufgrund des genannten niedrigen pH-Werts des Murner Sees – aktuell nicht in Frage. Bade- und Freizeitgäste des Murner Sees werden den Marmorkrebs in der Regel übrigens nicht zu Gesicht bekommen. Die Krebse leben vorwiegend unter der Wasseroberfläche und sind daher höchstens eine interessante Begleiterscheinung für Taucher. Allgemein appellieren die Anliegerkommunen Wackersdorf und Schwarzenfeld aber an alle Besucher*innen, darauf zu achten, dass der Krebs nicht wissentlich oder versehentlich exportiert werde. Larven des Tiers können sich beispielsweise auch in Wasserresten an Sand- oder Wasserspielzeugen und Wassersportgeräten befinden.

Der Marmorkrebs

Der Marmorkrebs erreicht eine Länge von rund 12 Zentimetern und besitzt verhältnismäßig kleine Scheren. Wie schon sein Name vermuten lässt, ist seine gelbliche Färbung durch eine dunkle Marmorierung gezeichnet. Nicht nur das saure Wasser des Murner Sees stellt für die Krebsart kein allzu großes Problem dar. Stehende oder fließende Gewässer, 8 oder 30 Grad Wassertemperatur: Allgemein ist der Marmorkrebs extrem anpassungsfähig. Eine weitere Besonderheit ist, dass er sich kloniert. Es gibt keine männlichen Tiere, jedes Weibchen kann sich eigenständig



[Bild 1]

Immer wieder stoßen Taucher im Murner See auf Exemplare des Marmorkrebses. Durch seine sehr kleinen Scheren und die Musterung seines Panzers ist er leicht zu identifizieren.

Fotos: Manuel Lukas

vermehren – und das mit einer vergleichsweise hohen Reproduktionsrate. Der Marmorkrebs ist ein Allesfresser, er ernährt sich vorzugsweise von Pflanzen und Schnecken. Die Wege seiner ursprünglichen Herkunft führen bis nach Florida, wo er in der Aquarienzucht durch die Mutation einer „normalen“ Flusskrebart entstand. Bereits seit Mitte der 90er Jahre ist die Art in der deutschen Aquaristik bekannt, in freier Natur wurden erste Tiere vor bald 20 Jahren in der Nähe von Karlsruhe entdeckt. Seitdem verbreitet sich das Krustentier. Es wird davon ausgegangen, dass die Krebse ursprünglich von Aquarianern ausgesetzt wurden.





[Bild 1]

Nächster Schritt des Breitbandausbaus: Hauptamtsleiter Reinhard Schuß (v.l.), Bürgermeister Thomas Falter, Michael Zilch, Key Account Manager Breitbandausbau und Enrico Delfino, Regio Manager der Telekom Deutschland GmbH unterzeichnen die Verträge. Foto: Daniel Fendl: VG Wackersdorf

Noch mehr Surfgeschwindigkeit für Teile Wackersdorfs

Die Gemeinde Wackersdorf erschließt jetzt die letzten verbleibenden Haushalte und Straßenzüge, die noch nicht mit mindestens 30 Mbit/Sekunde ausgestattet sind, mit Glasfaser bis ins Haus. Die öffentliche Ausschreibung für den Ausbau konnte die Telekom für sich entscheiden. Nach der Fertigstellung können rund 45 Haushalte Anschlüsse mit bis zu 1 Gigabit pro Sekunde nutzen. Die Telekom wird dazu rund 20 Kilometer Glasfaser verlegen und sieben Verteiler aufstellen.

„Die Ansprüche an den Internet-Anschluss steigen ständig – auch in Wackersdorf. Bandbreite ist heute schon fast so wichtig wie Strom und Wasser“, kommentierte Bürgermeister Thomas Falter die Vertragsunterzeichnung mit der Telekom und weiter: „Mit der Telekom haben wir einen leistungsstarken Partner für den Ausbau an unserer Seite. Das sichert Wackersdorf einen digitalen Standortvorteil als attraktiver Wohn- und Arbeitsplatz. Auch Enrico Delfino, Regio Manager der Telekom Deutschland GmbH, zeigte sich erfreut über die Zusammenarbeit: „Wir danken der Gemeinde Wackersdorf für das Vertrauen, und setzen das Projekt zügig um.“ Sein Kollege Michael Zilch, Key Account Manager Breitbandausbau, fügte hinzu: „Das Bauen und Betreiben von Netzen ist die Kernkompetenz der Telekom.“

So läuft der Ausbau

Die Telekom steigt nun in die Feinplanung für den Ausbau ein. Als erstes wird eine Tiefbau-Firma ausgewählt und das notwendige Material bestellt, parallel dazu werden Baugenehmigungen eingeholt. Sobald alle Leitungen verlegt und alle Verteiler aufgestellt sind,

erfolgt die Anbindung ans Netz der Telekom. Anschließend können die Kunden die neuen Anschlüsse buchen.

Aktuelles Förderprogramm „Höfebonus“ endet – und dann?

Für den Breitbandausbau stehen den Städten und Kommunen unterschiedliche Förderprogramme zur Verfügung. Die Gemeinde Wackersdorf befindet sich aktuell in der Schlussphase des sogenannten „Höfebonus“, durch den ca. 80 % der Kosten getragen werden. Das allgemeine Ziel des „Höfebonus“ war das Upgrade aller Anschlüsse mit einer Leistung geringer als 30 Mbit/Sekunde. Sein Nachfolger trägt den offensiven Titel „Bayerische Gigabitrichtlinie“. Wie der Name vermuten lässt, liegt die Messlatte hier wesentlich höher: 100 Mbit/Sekunde. Alles darunter soll Zug um Zug upgegradet werden. Nach mehr als zwei Jahren mit Prüfungen und Verhandlungen hatte die Europäische Kommission den Antrag des Freistaates Bayern auf eine landesweite Gigabitförderung genehmigt. Sie ist die Grundlage für zukunftsfähige Gigabitnetze im ganzen Bundesland. Der Auftrag der Gemeinde Wackersdorf ist bereits vergeben: Die Fachfirma I-KT, die manchen noch in Bezug auf die Erstellung der Rot-Grün-Erschließungskarte im Gedächtnis ist, wird das neue Förderverfahren in der Kommune einleiten. Der erste Schritt, die Markterkundung, ist im Frühjahr gestartet. Dabei wird in Erfahrung gebracht, welche Ausbaupläne die privaten Netzbetreiber in den folgenden drei Jahren haben. Parallel ermitteln die Telekommunikationsanbieter, wie die Haushalte in der Gemeinde aktuell angebunden sind.



[Bild 1]

Doppelter Baubeginn: Die Gemeinde Wackersdorf und Uniper feierten mit einem symbolischen Spatenstich den Baubeginn zweier Maßnahmen: Zum einen laufen die Arbeiten am letzten Rekultivierungsabschnitt, zum anderen baut die Gemeinde auf diesem Areal ihren Hochwasserschutz aus (links im Bild). Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

Hochwasserschutz & Rekultivierung

Auf dem Westfeld entlang der Industriestraße zwischen den Gemeinden Wackersdorf und Steinberg am See herrscht seit Anfang April wieder reges Treiben. In prominenter Lage sind die Arbeitsvorbereitungen und schweren Gerätschaften der Baufirma Kassecker auf dem sogenannten Westfeld-Damm von der Industriestraße aus gut beobachtbar. Zwei Baumaßnahmen treffen dabei aufeinander: Nachdem alle behördlichen Genehmigungen eingeholt waren, starteten die umfangreichen Arbeiten für einen wirksamen Hochwasserschutz in Wackersdorf und zur Rekultivierung des dritten und letzten Abschnitts im ehemaligen südlichen Wackersdorfer Braunkohle-Tagebauegebiet Westfeld durch Uniper.

Kurzübersicht

Parallel zur Industriestraße investiert die Gemeinde Wackersdorf rund 1,8 Millionen Euro in einen zukunftssicheren Hochwasserschutz für die Mitte und den Süden von Wackersdorf. Die Baustelle in der Baustelle wurde von langer Hand gemeinsam von der Gemeinde und Uniper geplant, um einen harmonischen Fortgang der Arbeiten zu gewährleisten. Dazu Andreas Stake, Gesamtprojektleiter für das Gesamtprojekt von Uniper und Leiter des Unternehmensstandortes Wackersdorf: „Wir freuen uns sehr und es erfüllt uns ein wenig mit Stolz, dass wir für ein so großes und existenziell wichtiges, kommunales Bauvorhaben, wie den gemeindlichen Hochwasserschutz in Wackersdorf, die Planungen übernehmen durften und auch mit der Bauausführung beauftragt wurden. Es zeigt einmal mehr, dass sich Uniper und die Region in einem engen partnerschaftlichen Verhältnis gegenseitig unterstützen und auf nachhaltige Ergebnisse setzen. Dafür sind wir der Gemeinde dankbar.“ Uniper seinerseits steckt rund 12 Millionen Euro in den mit 30 Hektar größten Rekultivierungsabschnitt auf dem Westfeldgelände. Dieser Bauabschnitt 3 bildet den letzten Teil der Gesamtrekultivierung des Westfelds, die seit 2009 läuft.

Noch mehr Sicherheit gegen Wetterextreme

„Wir sind mit immer extremeren Wetterereignissen konfrontiert. Seit Jahren bauen wir daher den Hochwasserschutz aus“, erklärt Bürgermeister Thomas Falter. Im Fokus liegt wieder der topographisch tiefste Punkt der Gemeinde, der sich in etwa beim Bauhof und im Bereich des Straßenzugs „Werk“ befindet. Vor Ort nehmen schon jetzt zwei neue und groß dimensionierte Rückhaltebecken große Mengen Oberflächenwassers auf. „Wir sind hier sehr gut abgesichert. Die letzten Jahre haben aber gezeigt, dass man sich besser noch mehr absichert“, verweist Bauamtsleiter Uwe Knutzen auf das neue Projekt. Im ersten Schritt wird ein über die Jahrzehnte funktionslos gewordener, größtenteils auch verrohrter Entwässerungsgraben (der sogenannte Grubenwassergraben Nord), der parallel zur Industriestraße auf dem Westfeldgelände verläuft, durch weitgehenden Neubau wiederhergestellt und soweit möglich als offenes Gewässer ausgebaut. Ähnlich einer Perlenkette entstehen an zwei Stellen neue offene, befestigte Sammelbecken für Oberflächenwasser, wie es bei großen Regenmengen auftritt, durch die der wiederentstandene Entwässerungsgraben hindurchfließt. Ein drittes Sammelbecken liegt außerhalb des Westfelds in einer natürlichen Senke, so dass dort keine expliziten Baumaßnahmen nötig sind. Diese insgesamt drei Sammelbecken, sogenannte Retentionsräume, werden in bewährter Form (wie schon bei vorangegangenen Rekultivierungsmaßnahmen von Uniper) als künftige Biotope gestaltet. Schließlich endet der künftige Hochwasserabfluss im hochwertigen Naturschutzgebiet des Hirtlohweiher, der über diese Maßnahme zusätzlich dringend benötigtes Frischwasser gegen die drohende Austrocknung durch die Klimaveränderungen bekommt.

Die Grundsubstanz des ehemaligen Entwässerungsgrabens stammt noch aus Zeiten des Braunkohleabbaus in der Region und ist manchen Vertreter*innen der älteren Generation auch als „Grubenwassergraben Nord“ bekannt. Die Arbeiten werden durch

die Baufirma Kassecker aus Waldsassen ausgeführt, die vor Ort im Rahmen der Westfeldrekultivierung auch für Uniper im Einsatz ist. „Es macht vor allem wirtschaftlich, aber auch logistisch einfach Sinn, sich hier mit einzuklinken“, betont Wackersdorfs Erster Bürgermeister Thomas Falter. Die Koppelung beider Maßnahmen bringt wechselseitige Vorteile: So kann beispielsweise der Aushub des Grabens im Rahmen der Rekultivierung für die Modellierung der geplanten Hügellandschaft wiederverwendet werden. Die Verbindung von Graben und den vorhandenen Regenrückhaltebecken am Recyclinghof wird über eine Rohrleitung mit bis zu 1,8 Metern Durchmesser hergestellt. Das finale Gesamtkonstrukt funktioniert wie eine Überlaufkaskade Ablaufkette: Drohen die Rückhaltebecken am Recyclinghof vollzulaufen, wird das Wasser über das neue Rohrleitungssystem abgeleitet. Zunächst werden Graben und Retentionsräume geflutet, bevor das Wasser in den Hirtlohweiher mündet. Die Kosten für diesen Teil der Hochwasserschutzmaßnahme belaufen sich für die Gemeinde Wackersdorf auf insgesamt 1,8 Millionen Euro (davon 1,4 Millionen Euro in 2021). Auch das Staatliche Bauamt profitiert von der neuen Sicherheitsstufe. Über die neue Anlage wird das Oberflächenwasser von der Bundesstraße B85 aufgenommen.

Westfeld: Rekultivierungsabschluss

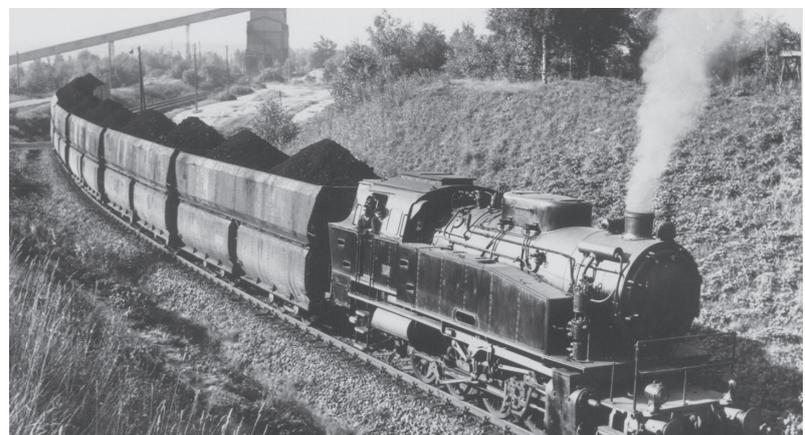
Bagger, Planiermaschinen und schwere Kipper – die wieder angefahrenen Arbeiten gegenüber dem Knappensee, sind offensichtlich. Erstmals aufgefallen waren sie der Bevölkerung, als im Spätherbst 2018 der nun zu rekultivierende Westfeld-Damm vom Bewuchs freigeräumt wurde. Dem waren umfangreiche ökologische Bestandsaufnahmen und im Zuge vorgezogener ökologischer Ausgleichs-Maßnahmen weitreichende Sammel- und Umsiedlungsaktionen der vorhandenen Fauna vorausgegangen. Jetzt nach Freigabe aller naturschutzfachlichen und behördlichen Genehmigungen soll bis Ende nächsten Jahres auch der dritte, mit rund 30 Hektar größte und letzte Bauabschnitt abge-



schlossen sein. „Insgesamt werden wir seit Beginn der Rekultivierung des Westfelds im Jahr 2009 dann rund 55 Millionen Euro in den Gesamtabschluss investiert haben und, soweit die Maßnahmen alle erfolgreich und nachhaltig greifen, auch einen spürbaren Mehrwert für die Oberpfalz schaffen“, so Oberpfälzer Seenland-Gesamtprojektleiter Stake. Nach dem Ende des Tagebaus hat sich die Region Schritt für Schritt zu einem deutschlandweiten Musterbeispiel für Rekultivierung entwickelt; das heutige Oberpfälzer Seenland rund um Murner See und Steinberger See ist nur eines von vielen Beispielen.

Hintergrund (s. historische Fotos)

Insgesamt sieben Jahrzehnte war das Wackersdorfer Braunkohlerevier von bergmännischer Nutzung geprägt. Die Rekultivierung des Braunkohlereviers wie auch der Westfeld-Flächen lag bei der ehemaligen Bayerischen Braunkohleindustrie (BBI), dem Bayernwerk und E.ON, von der Uniper die Aufgabe übernommen hat. Die insgesamt über 80 Millionen Euro teuren Rekultivierungsmaßnahmen wurden 2002 begonnen, wobei das Westfeld-Rekultivierungsprojekt 2009 gestartet wurde. Den Abschluss der Rekultivierung bildet der dritte Bauabschnitt auf dem Westfeld-Damm, der im April dieses Jahres begonnen wurde. Bis Ende 2022 ist geplant, die Arbeiten abzuschließen. Auf dem insgesamt gut 80 Hektar großen, ehemals weitgehend ebenen, südlichen Wackersdorfer Braunkohle-Tagebauebiet Westfeld wurden während der Betriebszeit des Kraftwerks Schwandorf-Dachelhofen (1930-2002) der im Kraftwerk benötigte Brennstoff Braunkohle erst abgebaut und in Teilbereichen später eigene und tschechische Braunkohlelieferungen gelagert. Die ausgekohlten Tagebaugruben wurden mit Abraum aus dem Braunkohleabbau und mit Kraftwerksasche sowie im Bereich des heutigen Westfeld-Damms mit Bauschutt und Abbruchmaterial einer ehemaligen Brikettfabrik und des Schwandorfer Kraftwerks verfüllt. Seit 2009 diente das Areal des Westfeld-Damms zum Teil als Lagerplatz für die benötigten Baumaterialien zur Rekultivierung der westlichen und nördlichen Westfeldbereiche mit dem Irlacher See. Nachweis Fotos: Heimat- und Industriemuseum Wackersdorf





[Bild 1]

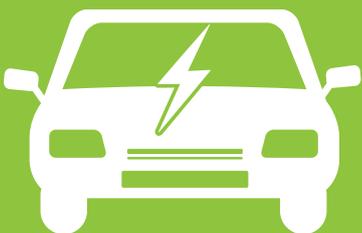
Der neue ITler Christian Eichinger (Mitte) wurde offiziell von Wackersdorfs Bürgermeister Thomas Falter (v.l.), Torsten Söllner (EDV-Team), Daniel Fendl (VG-Geschäftsstellenleiter) und Steinberg am Sees Bürgermeister Harald Bemmerl im Rathaus begrüßt. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

Verstärkung für das Team: IT-Experte eingestellt

Die Verwaltungsgemeinschaft Wackersdorf-Steinberg am See hat Zuwachs bekommen: Seit Anfang Mai verstärkt Christian Eichinger das Team als Fachinformatiker für Systemintegration. Sein Aufgabengebiet konzentriert sich auf die umfassende Betreuung der IT in den öffentlichen Einrichtungen in Wackersdorf und Steinberg am See. Dazu zählen neben dem Rathaus auch die Schulen, Bauhöfe, das MGH und die Wackersdorfer Kinderhäuser Regenbogen und Villa Kunterbunt. „Der Aufgabenbereich der IT, insbesondere der IT-Sicherheit, wächst seit Jahren kontinuierlich“, beobachtet Wackersdorfs Bürgermeister Thomas Falter. Sein Steinberger Amtskollege, Harald Bemmerl ergänzt: „Es ist die einzig richtige Konsequenz, das Aufgabenfeld mit einer Vollzeitstelle abzudecken.“ Den vorausgehenden Beschluss habe der VG-Rat auf Vorschlag beider Bürgermeister gefasst. Bisher war der Fachbereich anteilig auf mehrere Köpfe des VG-Rathauses verteilt. „Die Digitalisierung schreitet voran. Angefangen bei der digital basierten schulischen Verwaltungsarbeit, stellen wir als Schule Schritt für Schritt das Unterrichtliche mit zukunftsorientierten Medien, Metho-

den und Konzepten um“, erklärt Dominik Bauer, Rektor der Grund- und Mittelschule Wackersdorf-Steinberg am See. Mit Christian Eichinger schafft die VG nicht nur eine zusätzliche, dringend benötigte Stelle, sondern holt sich Expertise und Erfahrung ins Haus. Der 29-jährige Wackersdorfer absolvierte bereits seine Ausbildung bei der Mühlbauer AG in Roding als Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung. Es folgten 10 Jahre Berufserfahrung beim Unternehmen VALEO IT Neteye GmbH als IT Systems Engineer im Bereich IT Sicherheitskomponenten, in denen er Kunden in ganz Mitteleuropa teilweise vor Ort betreute. Er freue sich auf die neuen Herausforderungen in der Kommune: „In Zusammenarbeit mit allen Kolleginnen und Kollegen sorgen wir dafür, dass beide Gemeinden auch zukünftig Vorreiter in Sachen Digitalkompetenz bleiben.“

Christian Eichinger ist unter christian.eichinger@wackersdorf.de und 09431 / 74 36 - 458 erreichbar. Sein Büro ist im VG-Rathaus in Wackersdorf untergebracht. Wichtig: Der Zutritt zum Rathaus ist immer noch nur nach vorheriger Terminvereinbarung möglich!



Neuer Standort für das Wackersdorfer Carsharing

Seit Juni ist das elektrische Auto am neuen Kirchen Parkplatz stationiert. Weitere Infos auf S. 19 und unter wackersdorf.de

Modern und klar strukturiert: Neues Gewerbeleitsystem

Die Gemeinde Wackersdorf hat ein neues Gewerbeleitsystem erhalten. In Kooperation mit dem Dienstleister Caikt GmbH wurde zunächst der stark frequentierte Abschnitt von der B85 bis in die Industrie- und Gewerbegebiete entlang der Industriestraße neu beschildert.

„Das alte System war im wahrsten Sinne des Wortes nicht mehr zielführend“, blickt Bürgermeister Thomas Falter zurück. Alleine aufgrund der fehlenden grundlegenden Struktur seien an manchen Standorten über 50 einzelne Wegweiser montiert gewesen. Das ist umso problematischer, da die Industriestraße auch die Hauptverkehrsader für den Murner See ist. „Zur Demontage des alten Systems mussten wir stellenweise einen Kran einsetzen“, ordnet Tobias Wieser von Caikt die alten Dimensionen ein, und weiter: „In Sekunden sollte ich finden können, wohin ich möchte – das war hier nicht der Fall.“ Das auf systemische kommunale Verkehrsleitsysteme spezialisierte Unternehmen mit Sitz in Heidenheim wurde vor einem guten Jahr von der Gemeinde beauftragt, ein neues Konzept zu erstellen und vor Ort umzusetzen. „Ein großer Dank gilt hier unseren Unternehmen und Betrieben“, betont Bürgermeister Thomas Falter. Wie auch beim Vorgängermodell tragen sie die Kosten der Schilder – und diese fallen mit dem Relaunch höher aus. Doch der Großteil von Industrie und Gewerbe würde auch den klaren Vorteil sehen. Denn das neue System wirkt nicht nur optisch ansprechender. Zum einen ist es vor allem klar strukturiert. So weisen die Schilder im ersten Schritt beispielsweise auf ein bestimmtes Industriegebiet, im nächsten Schritt auf konkrete Straßenzüge und erst am Ende auf die jeweilige Destination. Zum anderen garantiert die Auslagerung an einen Experten, dass sämtliche Standorte immer auf dem neuesten Stand sind und zuverlässig kontrolliert und gewartet werden. Die Erfahrung hätte gezeigt, dass dies durch Verwaltung und Bauhof nicht in diesem Umfang getragen werden könne. Inwieweit sich das neue Leitsystem auch auf den Hauptort umsetzen lässt, ist vor dem Hintergrund der grundlegend verschiedenen Gewerbe- und Verkehrsstruktur noch nicht abschließend geklärt. Sicher ist: Das System wird auch in die entgegengesetzte Richtung der Industriestraße an den Steinberger See exportiert. Auch die Gemeinde Steinberg am See hat einen Kooperationsvertrag mit Caikt geschlossen.

Ehemaliger Bürgermeister Alfred Jäger: Alles Gute zum 75. Geburtstag!

Von 1993 bis 2011 bekleidete er in Wackersdorf das Amt des Bürgermeisters: Alfred Jäger feierte am 12. Mai seinen 75. Geburtstag. Auch die Gemeinde Wackersdorf mit ihrem Bürgermeister Thomas Falter schloss sich den zahlreichen Gratulanten an. „Im Namen der Gemeinde Wackersdorf wünsche ich Dir alles Gute zu Deinem Geburtstag und vor allem viel Gesundheit“, gratulierte Bürgermeister Thomas Falter via Telefon. Auf dem Postweg wurde dem langjährigen Vorgänger parallel ein offizielles Geschenk zugestellt. Dazu Alfred Jäger: „Ich freue mich sehr über die Glückwünsche. Egal ob aus dem Rathaus, von Vereinen oder privat. Nach den vielen Jahren ist die Gemeinde für mich wie eine große Familie.“ Alfred Jäger legte während seiner Amtszeit viele Grundsteine für das heutige Wackersdorf. So war er maßgeblich für die gute wirtschaftliche Entwicklung mitverantwortlich und brachte das Oberpfälzer Seenland mit auf den Weg. Auch innerorts trieb er zahlreiche Projekte voran, dazu zählen beispielsweise der Bau und die Einrichtung des Heselbacher Kindergartens, der Neu- und Umbau der Schule sowie der Neubau des Bauhofs. Als Resultat konsequenter Ausweisung von Baugebieten fällt auch der Durchbruch der 5.000-Einwohner-Marke in seine Amtszeit. Durch seine Mitgliedschaft und sein Enga-



[Bild 1]

Das neue Gewerbeleitsystem besteht vor allem durch seine Klarheit und die ansprechende und moderne Gestaltung. Im Mai wurde es montiert.

Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

Für Unternehmen: Kontakt zu Caikt

Tobias Wieser (Betriebsleiter)

07321 / 757 8160

tobias.wieser@caikt.de

www.caikt.de



[Bild 1]

Ehemaliger Bürgermeister Alfred Jäger. Foto: Alfred Jäger jun.

gement in über 30 Vereinen machte sich Jäger des Weiteren um das soziale, kulturelle und gesellschaftliche Wackersdorf verdient. Neben seiner 18-jährigen Amtszeit als erster Bürgermeister gehörte er zahlreichen politischen Gremien in der Region an. Zusätzlich zu den besten Glückwünschen ließ die Gemeinde ihrem ehemaligen Bürgermeister einen Korb mit Wein- und Pralinenspezialitäten sowie einen Gutschein für ein Imkerfachgeschäft zukommen. Aufgrund der aktuellen Pandemiesituation überbringt die Gemeinde Wackersdorf Wünsche an Jubilare ausschließlich kontaktlos.



[Bild 1]

Die drei Bürgermeister und Sabine Roidl als Vertreterin des Gemeinderates überreichten Franz Grashiller (v.l.), Walter Buttler und Georg Dobler Ehrenurkunden und Präsenten. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

Ehrungen für langjährige Dienste

Gleich drei Bürger ehrte die Gemeinde Ende Mai im MGH. Georg Dobler und Franz Grashiller für ihre 18-jährige Mitgliedschaft im Gemeinderat, Walter Buttler für seinen unermüdlichen Einsatz im Ehrenamt.

Den ehemaligen Gemeinderäten überreichte Bürgermeister Thomas Falter die Kommunale Dankurkunde des Freistaates Bayern. In ihrer Amtszeit stellten sie zahlreiche Weichen für die Zukunft Wackersdorfs. Bürgermeister Thomas Falter verwies auf zahlreiche Meilensteine und Entscheidungen, die beide in den zwei Jahrzehnten getroffen hätten – und auf ihr Ansehen im Gremium: „Ihr wart von allen geschätzt, besonders auch dafür, dass ihr immer eine klare Meinung vertreten hab. Mich freut es sehr, dass wir Euch den verdienten Dank endlich zuteilwerden lassen können.“ Aufgrund von Corona wurde die Veranstaltung letztlich fast um ein Jahr nach

hinten verschoben. Auch Walter Buttler musste ein Jahr warten. Bereits 2020 erhielt er das Ehrenzeichen des bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste im Ehrenamt. „Das wurde Dir zu Recht von höherer Stelle verliehen. Aber auch wir als Gemeinde wollten das zum Anlass nehmen, Dir persönlich für Deine Arbeit zu danken“, schloss der Bürgermeister. Walter Buttler hat sich im Ort vor allem um die Kultur, die Geschichts- und Heimatpflege, um die Belange von Senioren sowie in zahlreichen Vereinen und der Kirchengemeinde verdient gemacht. „Es ist fast unmöglich, alles aufzuzählen“, so Falter. Alleine die beeindruckende Zahl von 22 Starkbierfesten, bei denen er als Festredner auftrat, sprächen Bände. Zusätzlich zu den Urkunden erhielten die Geehrten jeweils einen Geschenkkorb mit Wein- und Feinkostspezialitäten. Für die Ehefrauen gab es Blumensträuße.

Sicherheitsbericht statt Sicherheitsgespräch

Wie haben sich Kriminalität und Verkehrsunfallzahlen im vergangenen Jahr im Gemeindegebiet entwickelt? Anfang Juni wandte sich die Polizeiinspektion Schwandorf wieder mit einem umfassenden Jahresbericht an das Rathaus. In Zeiten der Corona-Pandemie ersetzt das Schreiben das traditionelle „Sicherheitsgespräch“. Corona mache sich auch in der Kriminalstatistik bemerkbar, stellt Polizeihauptkommissar Armin Kott in seinem umfassenden Bericht fest: „Die anhaltende Pandemielage hatte für das Jahr 2020 gravierende Auswirkungen.“ So hätten die weitreichenden Einschränkungen auch zu rückläufigen Tendenzen der Kriminalitätsentwicklung geführt. Die Gesamtzahl der in der Oberpfalz registrierten Straftaten ging von 43.055 auf 40.763, also um 5,3 Prozent zurück. Wie dem Bericht weiter zu entnehmen ist, fällt dieser Trend in Wackersdorf noch deutlicher aus: „Die Gesamt-

strafaten verringerten sich um rund 30 Prozent von 189 auf nunmehr 131 Taten.“ Die Aufklärungsquote hätte im Mehrjahresvergleich einen Spitzenwert von 77,1 Prozent erreicht (Vorjahr 72,5). Praktisch keine Veränderung sei mit Blick auf die Gesamtzahl von Verkehrsunfällen zu verzeichnen (2020: 175 Verkehrsunfälle, 2019: 174 Verkehrsunfälle). „Glücklicherweise mussten wir keinen Verkehrsunfall mit tödlichem Ausgang bearbeiten“, schreibt Kott und betont im Anschluss, dass die Polizei Schwandorf den Kontrolldruck in der Gemeinde weiter hochhalten wolle. Der Grundtenor der vergangenen Jahre setzt sich damit also fort – oder wie im Bericht zu lesen ist: „Aus polizeilicher Sicht hat sich bestätigt, dass sich die Wackersdorfer Bürgerinnen und Bürger in ihrer Gemeinde sicher fühlen können.“

Mehr Ordnung & mehr Sicherheit

Seit Juni ist am Murner See der Kommunale Ordnungsdienst des Zweckverbands Kommunale Verkehrssicherheit Oberpfalz im Einsatz. Das Team des Ordnungsdiensts ist mit hoheitlichen Befugnissen ausgestattet und richtet ein wachsames Auge auf die Einhaltung bestehender Regelungen. Das Oberpfälzer Seenland hat sich in den letzten Jahren zu einem großen Magneten für Besucher*innen entwickelt. Parallel zur Zahl der Gäste steige auch die Bedeutung der vor Ort geltenden Vorschriften. Auch wenn die meisten sich umsichtig verhalten würden, trübe der rücksichtslose Teil der Seebesucher*innen die kollektive Urlaubsstimmung. Wackersdorfs Bürgermeister, Thomas Falter hofft vor dem Hintergrund entsprechender Erfahrungen am Murner See auf Besserung: „Der Kommunale Ordnungsdienst soll für mehr Achtsamkeit und Sauberkeit sorgen – insbesondere an den Spitzentagen im Sommer.“ Im Fokus der Kontrolleure liegen am Murner See die öffentlichen Grünanlagen und Spielplätze, wie beispielsweise der Erlebnispark Wasserfisch-Natur und der Oberpfälzer Märchengarten. Der Aufgabenbereich soll zur Saison 2022 außerdem um die Überwachung der jüngst beschlossenen Seeordnung für den Murner See erweitert werden (s. unten).

So arbeitet der Ordnungsdienst:

Wird bei den Kontrollgängen ein Verstoß festgestellt, nimmt der Ordnungsdienst, der in der Regel immer in Zweierteams unterwegs ist, diesen auf und leitet ein Ordnungswidrigkeitenverfahren gegen den*die Betroffene*n ein. Das Ordnungsdienst-Team ist aber auch Ansprechpartner – egal, ob bei Fragen nach dem Weg, Benötigung von Hilfe in einer Notlage oder sonstigen Anliegen. Während seiner Einsatzzeiten steht der Kommunale Ordnungsdienst stets in engem Kontakt und Austausch mit der Polizeiinspektion Schwandorf.

Hintergrund:

Die Aufgabe des Kommunalen Ordnungsdiensts haben die Gemeinden Steinberg am See und Wackersdorf dem Zweckverband Kommunale Verkehrssicherheit Oberpfalz übertragen, welcher dort bereits für die Verkehrsüberwachung zuständig ist. Der Zweckverband hat mit dem Kommunalen Ordnungsdienst sein Betätigungsfeld weiter ausgebaut und kümmert sich seit Mitte 2020 neben der Verkehrssicherheit auch um die Ordnung und Sauberkeit bei seinen Mitgliedern.

Seeordnung für den Murner See

Die Gemeinde Wackersdorf hat eine sogenannte „Seeordnung“ erlassen (offizielle Bezeichnung: Satzung für die Benutzung der öffentlichen Einrichtungen am Murner See). Den entsprechenden Beschluss fasste der Gemeinderat in seiner Sitzung am 20. Mai. Die Satzung regelt auf den öffentlichen Flächen, Wegen und in den öffentlichen Einrichtungen, was erlaubt ist – und was nicht. Im Fokus der Satzung liegen Themen wie offenes Feuer/Grillen in der Natur, Wildcampen oder das Befahren von Grünflächen mit Kraftfahrzeugen. Des Weiteren legt sie fest, dass Hunde im Geltungsbereich an der Leine zu führen sind, bzw. in Anlagen wie dem Spielbereich des Erlebnisparks gänzlich untersagt sind. Die vollständige Seeordnung inklusive eines umfassenden Lageplans ist online unter [wackersdorf.de](https://www.wackersdorf.de) veröffentlicht. Auf Wunsch kann sie auch im Rathaus der Verwaltungsgemeinschaft eingesehen werden.



An den Kommunalen Ordnungsdienst übertragene Tatbestände

Es ist verboten:

- Grünanlagen und Spielplätze zu verunreinigen
- andere Benutzer*innen der Grünanlagen zu gefährden oder zu belästigen
- mit Fahrzeugen aller Art die Grünanlagen zu befahren oder diese dort zu parken
- Kinderspielplätze anders als nach den örtlichen Vorgaben bestimmt zu nutzen
- Tieren den Zugang zu Kinderspielplätzen zu ermöglichen oder diese dort mitzuführen
- alkoholische Getränke in Grünanlagen und auf Kinderspielplätzen zu konsumieren
- in Grünanlagen und auf Kinderspielplätzen ohne Erlaubnis zu zelten und zu nächtigen



[Bild 1]
Foto: Christian Duschinger

In aller Kürze

Emotionaler Abschied nach 43 Jahren

In 43 Jahren wurde sie zu einer wahren Wackersdorfer Institution: Erzieherin Gunda Flierl wechselt nach viereinhalb Jahrzehnten in den Kindergärten der Kommune in den Ruhestand. „Wir haben über 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – aber derart lange Beschäftigungsverhältnisse sind sehr selten“, stellte Bürgermeister Thomas Falter während der offiziellen Verabschiedung fest. Bei Monika Stehr, Leiterin des Kinderhauses Regenbogen und jahrzehntelanger Weggefährtin Flierls, flossen Tränen: „Wir haben so viele Momente gemeinsam verbracht, so viele Herausforderungen gemeinsam gemeistert“, so Stehr. Gunda Flierl selbst blieben vor allem die schönen Momente im Gedächtnis: „All die Kinder zu begleiten, für sie da zu sein, ist immer wieder etwas unbeschreiblich Schönes.“ Sie könne kaum fassen, wie schnell die Zeit vergangen sei. Am Ende betreute sie Kinder, um deren Eltern sie sich vor Jahrzehnten gekümmert hatte. Gunda Flierl trat 1978 direkt nach ihrer Ausbildung zur Erzieherin die Stelle im Kindergarten Wackersdorf an. Von 1989 bis 2015 war sie als stellvertretende Kindergartenleiterin tätig, seit 2015 blieb sie dem Kindergarten Regenbogen als Halbtagskraft erhalten.

„Überlegt man, wie sich Wackersdorf in den letzten 43 Jahren gewandelt hat, begreift man erst die Dimension. Vielen Dank für diesen großen Einsatz für unsere Gemeinde“, bedankte sich Bürgermeister Thomas Falter. Als kleines Präsent überreichte er Blumen, Pralinen und einen Gutschein für das Wackersdorfer Schuhhaus Reibel. Gunda Flierl wurde gleich zweimal verabschiedet: Aufgrund der Pandemielage wurde die Verabschiedung in der Kita und seitens der Gemeinde auf zwei Tage verteilt. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf



Voller Einsatz: Bauhof-Urgesteine gehen in den Ruhestand

Josef Kehl und Johann Schindler wechseln in den verdienten Ruhestand. Über mehrere Jahrzehnte waren beide am Wackersdorfer Bauhof für die Gemeinde im Einsatz. „Zusammengerechnet gehören beide seit 51 Jahren zur Belegschaft. Ein halbes Jahrhundert, in dem sie Vieles für unsere Kommune geleistet haben“, richtete Bürgermeister Thomas Falter seinen Dank an die zwei Mitarbeiter. Josef Kehl kam 1990 als gelernter Betriebsschlosser nach Wackersdorf. In der kalten Jahreszeit lenkte er einen Schneeräumer über die Gemeindestraßen, im Sommer kümmerte er sich um den Betrieb des Panoramabads. 11 Jahre später, im Juni 2001, verstärkte Johann Schindler das Bauhofteam. Der ausgebildete Elektroinstallateur war neben seinem Kerngebiet auch im Bereich der Wasserversorgung und im Winterdienst tätig. Zum Bild: Nach 31 und 20 Jahren gingen Josef Kehl (links) und Johann Schindler im März 2021 in Rente. Bürgermeister Thomas Falter, die Führung des Bauhofs Volker Keil, Johann Strasser und Thomas Bauer sowie Markus Wittmann vom Personalrat überreichten unter anderem Brotzeitkörbe. Foto: VG Wackersdorf



Details der neuen Feuerwache beschlossen

Im Rahmen seiner letzten Sitzung am 26.04. hat der Wackersdorfer Bauausschuss zahlreiche Details der neuen Feuerwache II festgelegt. Zur genaueren Beurteilung traf sich das Gremium zur ersten Sitzungshälfte direkt vor Ort auf der Baustelle. Beschlossen wurden unter anderem die Farbe der Fassade (hellgrau) und des markanten Schriftzugs an der Gebäudefront (dunkelgrau). Des Weiteren wurde die Auswahl diverser Boden- und Wandbeläge sowie die optische Ausgestaltung von Teeküche und sanitärer Einrichtungen getroffen. Auch mit der Außenbeleuchtung setzte sich der Ausschuss auseinander, so werden die Parkplätze für einrückende Einsatzkräfte mit Bewegungssensoren ausgestattet. Die übrige Sitzung im Anschluss an die Bemusterung an der im Bau befindlichen Wache II fand wie gewohnt im derzeitigen Sitzungssaal in der Wackersdorfer Sporthalle statt. Entschieden wurden hier diverse kleinere private und gewerbliche Bauanträge. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf



Fix & fertig: Letzte Arbeiten am Kirchenparkplatz abgeschlossen

Im Frühjahr wurden die letzten Handgriffe am neuen Kirchenparkplatz verrichtet. Zum einen wurde die finale Asphalt-Deckschicht aufgebracht, zum anderen wurden die fehlenden Grünanlagen ergänzt. In einem letzten Schritt folgte nun noch die Standortverlegung des Wackersdorfer Sharing-Cars: Der vollelektrische BMW i3, der allen Bürger*innen kostengünstig zur Miete zur Verfügung steht, ist vom rückseitigen Rathausparkplatz auf den prominenteren Zufahrtsbereich des neuen Parkplatzes gezogen. Durch die große Parkkapazität und Schnittstellen zu anderen Verkehrsmitteln (Bus- und Baxihaltestelle fußläufig erreichbar, kostenlose Lademöglichkeit für E-Bikes) wird die Attraktivität und Alltagstauglichkeit des Sharing-Angebots verbessert. Neben der E-Ladesäule für das Mietfahrzeug wurden auch zwei öffentlich nutzbare E-Tankstellen installiert. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf



Sackerl fürs Kackerl: Bitte Hundekotbehälter nutzen!

Die Gemeinde Wackersdorf weist alle Hundehalter darauf hin, dass Hinterlassenschaften der Vierbeiner beseitigt werden müssen. „Wir wissen, dass sich die große Mehrheit daran hält. Uns geht es wieder einmal um die ewig Unbelehrbaren. Unser Appell an alle: Wenn Sie beobachten, dass jemand seinen Hundekot nicht entfernt, sprechen Sie ihn bitte darauf an“, richtet sich das Ordnungsamt an die Öffentlichkeit. Im gesamten Gemeindegebiet stehen dazu „beloo“-Behälter mit Plastiktüten und Abfalleimern kostenfrei zur Verfügung. Diese sind dementsprechend in Anspruch zu nehmen und die benutzten Tüten anschließend auch in die Behälter zu werfen bzw. entsprechend ordentlich zu entsorgen. Weitere Regelungen, Informationen und Details können der Hundehaltungsverordnung bzw. der „Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen (...)“ der Gemeinde entnommen werden. Alle Hundebesitzer müssen ihren Hund, egal welcher Rasse, in der Gemeindeverwaltung anmelden und die Hundesteuer entrichten. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf



10 Jahre an der Spitze von Gemeinde und VG: Glückwunsch an Thomas Falter

Seit mittlerweile 10 Jahren ist Thomas Falter als Bürgermeister der Gemeinde Wackersdorf und Vorsitzender der Verwaltungsgemeinschaft Wackersdorf im Amt. Zu seinem Dienstjubiläum, pünktlich am 7. Juni, gratulierte ihm die gesamte Belegschaft – mit Corona-gerechtem Distanz-Applaus unter freiem Himmel. VG-Geschäftsstellenleiter Daniel Fendl nutzte die Gelegenheit, um auf die vergangene Dekade zurückzublicken: „Du hast in diesem Jahrzehnt vieles bewegt – nicht nur mit Blick auf die großen gemeindlichen Projekte“, so Fendl. Thomas Falter habe die Digitalisierung der Behörde maßgeblich vorangebracht, Arbeitsabläufe optimiert und die Bürgernähe ausgebaut. „Ich weiß, dass ich ein fordernder Chef bin“, entgegnete Falter. Mindestens genauso wichtig wie die Arbeitsergebnisse sei ihm das gute Miteinander im Team: „Beide Aspekte bedingen sich gegenseitig. Daher ist das Jubiläum für mich auch der richtige Zeitpunkt, um mich bei Euch und allen weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu bedanken.“ Im Namen der Belegschaft überreichte Daniel Fendl dem Jubilar ein kleines Präsent: Exklusive Whisky-Gläser mit eingraviertem Jahn Regensburg-Logo nebst einer guten Flasche Whisky aus der österreichischen Partnergemeinde Alberndorf in der Riedmark. Der Bauhof fertigte dazu noch ein hölzernes Präsentiertablett. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

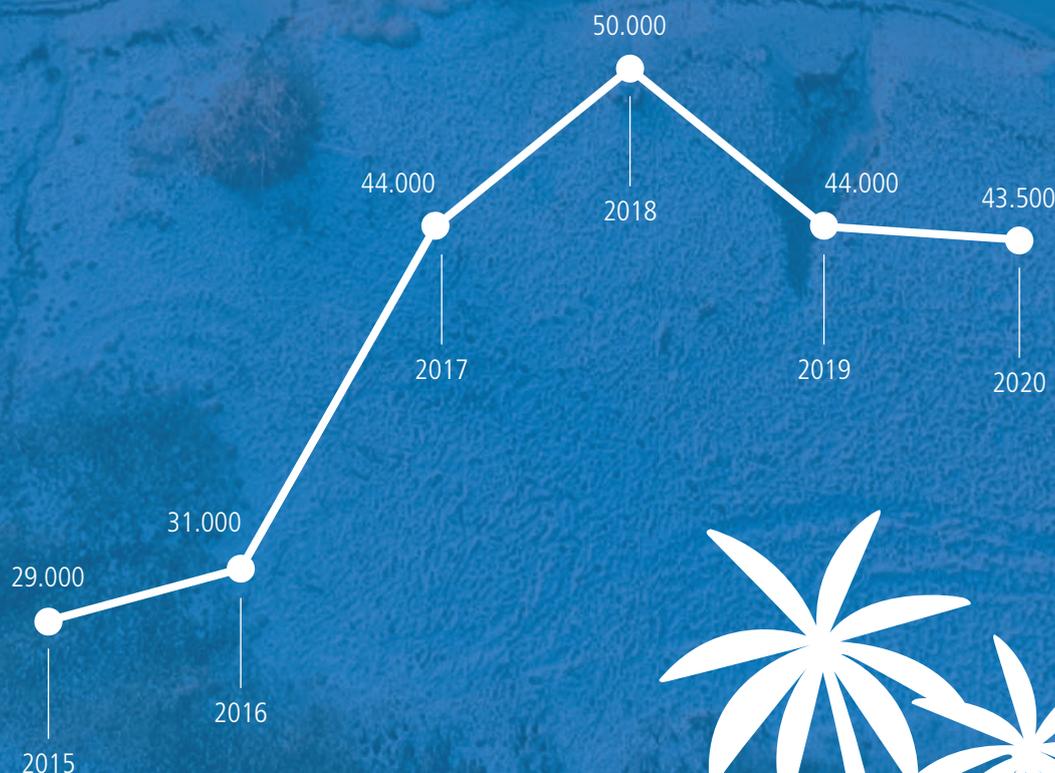


Wackicki statt Waikiki

Übernachtungen dank „Urlaub dahoam“ stabil

Die Übernachtungszahlen in der Gemeinde Wackersdorf sind in der vergangenen Saison 2020 nicht so dramatisch eingebrochen, wie noch im Frühjahr befürchtet: Ganz im Gegenteil: Der „Urlaub dahoam“-Boom und ein Sommer mit verhältnismäßig wenig Einschränkungen trugen dazu bei, dass die Übernachtungszahlen in etwa auf Vorjahresniveau verharren. Der direkte Vergleich im Verhältnis der vergangenen 5 Jahre wird in der Statistik (Grafik rechts) ersichtlich.

Aber das gute Gesamtfazit fällt im Detail sehr unterschiedlich aus. Einige Übernachtungsbetriebe konnten ein deutliches Plus generieren, andere blieben hinter den Ergebnissen vergangener Jahre. Die Gemeinde Wackersdorf geht davon aus, dass auch das aktuelle Jahr ähnlich wie 2020 von „Urlaub dahoam“ geprägt sein wird.



[Bild 1]
Mario Bernhardt



[Bild 1]

Eine der ersten Streifenfahrten mit dem sanierten Motorrettungsboot der Ortsgruppe Wackersdorf: Hinter den Masken lachen v. l.: Thomas Neidl (2. Bürgermeister, Gemeinde Wackersdorf), Maximilian Frey (Technischer Leiter Ortsgruppe Wackersdorf), Peter Neumeier (Bürgermeister, Markt Schwarzenfeld), BRK-Kreisgeschäftsführer Otto-Josef Langenhan und Wolfgang Dantl (Vorsitzender Kreis-Wasserwacht Schwandorf) am Steuer. Foto: Antonia Dantl

Baywatch Murner See

Bereits im vergangenen Jahr richtete die Kreiswasserwacht eine mobile Wachstation am Murner See ein. Über die Sommerferien sorgte eine Wachmannschaft für die Sicherheit der Seegäste. Auch in diesem Jahr sind die Frauen und Männer vor Ort wieder im Einsatz – dabei ist besonders erfreulich: Die Wackersdorfer Ortsgruppe der Wasserwacht wird Zug um Zug zu alter Stärke zurückgeführt.

Ende Mai bietet sich Passanten am Murner See ein ungewöhnliches Bild: Ein Motorboot gleitet über die Wasseroberfläche. Es ist das Rettungsboot der Wackersdorfer Wasserwacht. Seit Jahrzehnten war es nicht mehr im Einsatz, nachdem die aktive Mitgliederzahl der Ortsgruppe rapide gesunken war. Das Boot fristete sein Dasein zunächst im alten Feuerwehrgerätehaus in Rauberweiherhaus, später in einer Garage am Wackersdorfer Bauhof. „Wir sind gerade dabei, die Wackersdorfer Ortsgruppe komplett neu aufzubauen – mit Technik und Personal“, erklärt Maximilian Frey, technischer Leiter der Ortsgruppe. Mit dem anvisierten personellen Erstarben der Ortsgruppe Wackersdorf erlebte auch das Rettungsboot seine Renaissance. Die Kreiswasserwacht ließ den Außenbordmotor in einer Fachwerkstatt in Regensburg und den Schwimmkörper von der Ortsgruppe Bodenwöhr generalüberholen. Ab sofort liegt es rund um die Uhr einsatzbereit am Murner See zu Wasser, während der Sommermonate wird es vom Team der Wachmannschaft vor Ort besetzt. „Eine Seenland-Kommune wie Wackersdorf braucht eine funktionierende Wasserwacht - Danke an alle, die sich hier mit so

viel Herzblut einbringen“, freut sich 2. Bürgermeister, Thomas Neidl. Nach dem sechswöchigen Testlauf der Wachstation im letzten Jahr, deckt die Wasserwacht nun die gesamte Badesaison ab. Aufgrund des hohen Personalaufwands wird auch weiterhin eine intensive Beteiligung weiterer Ortsgruppen des Kreisverbands Schwandorf und des Kreisverbands Amberg-Sulzbach vonnöten sein.

Die mobile Wache am Murner See ist auch für den direkt benachbarten Einsatzbereich des Brückelsees zuständig. Die Wache ist in dieser Saison von Pfingsten bis Mitte September besetzt. Während der Wachzeiten ist neben dem Wackersdorfer Boot im Murner See ein weiteres Boot der Kreiswasserwacht Amberg-Sulzbach im Brückensee stationiert.

Wasserwacht Ortsgruppe Wackersdorf: Jetzt mitmachen!

Die Wasserwacht Ortsgruppe Wackersdorf sucht aktuell nach neuen Mitgliedern. Wer ein Training besuchen oder weitere Informationen einholen möchte, meldet sich unter maximilian.frey@wasserwacht.bayern.



[Bild 2]

Das Team des Panoramabads hofft, möglichst bald zu mehr Normalität zurückkehren zu können. Bademeister Michael Meinhardt und Bürgermeister Thomas Falter gaben am Pfingstmontag den offiziellen Startschuss zur Panoramabadsaison 2021. Foto: Panoramabad Wackersdorf



Panoramabad Ausnahmesaison #2

Am Pfingstmontag, 24. Mai ist das Panoramabad in die Freibadsaison 2021 gestartet. Wie im vergangenen Jahr greift für den Betrieb wieder ein umfassendes Hygieneschutz- und Sicherheitskonzept, weiß Wassermeister Thomas Bauer: „Im Großen und Ganzen starten wir so, wie wir letztes Jahr aufgehört haben.“

Bademeister Michael Meinhardt nimmt freudestrahlend die letzten Handgriffe an der technischen Anlage des Bades vor: „Wir freuen uns wahnsinnig, dass es endlich losgeht.“ Seit Wochen müsse man die badehungrigen Gäste vertrösten: „Als das Wetter noch sommerlicher war, hat das Telefon zeitweise alle fünf Minuten geklingelt“, so Meinhardt. Da das letztjährige Öffnungskonzept nicht nur sehr gut funktioniert habe, sondern auch sehr gut angekommen sei, halte man vorerst am bisherigen Modell fest, sagt Bürgermeister Thomas Falter: „Die Rückkopplung unserer Gäste war eindeutig: Gerne wieder so.“ Das heißt unter anderem, dass die Zahl der Personen, die sich gleichzeitig in der Anlage aufhalten dürfen, wieder beschränkt wird und die Schwimmzeiten vorher verbindlich unter 0174/1034082 gebucht werden müssen. Die Buchungshotline ist täglich zwischen 8 und 9 Uhr erreichbar.

Preislich hält das Panoramabad an seiner konsequenten Linie der Vorjahre fest. Mit dem Corona-Saisonticket für 15 Euro (Kinder bis 14 Jahre: 10 Euro) und Corona-Einzeltickets für 1 Euro (Kinder bis 14 Jahre: 0,50 Euro) sind die Preise wieder bewusst familienfreundlich gehalten. Weitere Informationen sind online unter wackersdorf.de verfügbar.

So funktioniert's: Mit Termin ins Wasser

1. Termin vereinbaren, Badehose, Bikini und Co vorab anziehen

Das Panoramabad öffnet aktuell nur blockweise.

Hier die Buchungszeiten im Überblick:

Der 09:00 Uhr-Block beträgt 90 Minuten, er richtet sich vor allem an die Stammkundschaft der Aqua-Jogger.

Zu folgenden Zeiten haben Sie weiterhin für jeweils 60 Minuten die Möglichkeit, das Schwimmerbecken zu nutzen: 11:00 Uhr, 12:30 Uhr, 14:00 Uhr und 18:30 Uhr.

„Familien-Block“ von 2,5 Stunden von 15:30 – 18:00 Uhr (Hier wird darauf hingewiesen, dass bitte schon bei Buchung angegeben werden sollte, ob die komplette Dauer von 2,5 Stunden zum Schwimmen genutzt wird! Sollte Ihr Aufenthalt ab 15:30 Uhr z.B. lediglich 60 Minuten betragen, sagen Sie uns bitte vorab kurz Bescheid, damit wir im Anschluss weiteren Personen die Nutzung des Bades ermöglichen können!)

Zwischen den Schwimmblöcken wird das Bad jeweils für eine halbe Stunde gereinigt!

Gleichzeitig dürfen sich maximal 45 Personen im Bad aufhalten – davon 15 im Schwimmer-, 20 (10 Personenpaare) im Nichtschwimmer und 10 (5 Personenpaare) im Kleinkinderbecken. Um den Besucherandrang besser kanalisieren zu können, erfolgt der Zutritt in das Bad nur nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung.

Unter 0174/1034082 können Sie Ihre Wunschzeit täglich von 08:00 bis 09:00 Uhr reservieren. Folgetermine können Sie selbstverständlich auch direkt vor Ort im Bad reservieren.

Bitte ziehen Sie Ihre Badeklamotten (wenn möglich) bereits vor dem Eintritt in das Bad an, sodass Sie sich vor Ort am Becken nur noch ausziehen brauchen und es zu weniger Betrieb in den „Behelfs-Umkleiden“ kommt (s. auch Punkt 4 „Schwimmen beendet – und jetzt?“).

2. Abstand halten, Nachweis zeigen, Ticket kaufen und Kontaktbogen ausfüllen

Am Eingang des Bades achten Sie bitte auf die Einhaltung des Mindestabstands. Tragen Sie eine FFP-2-Maske!* Kaufen Sie ein Ticket:

Corona-Saisonticket: 15 €

Corona-Saisonticket Kinder: 10 €, bis 14 Jahre

Corona-Einzelticket (jeweils gültig für einen Block): 1 €

Corona-Einzelticket Kinder (jeweils gültig für einen Block): 0,50 €, bis 14 Jahre

Corona-Familien-Saisonticket: 30 €, gültig f. 2 Erwachsene und 2 Kinder bis 14 Jahre

Ähnlich wie in der Gastronomie ist es auch im Panoramabad notwendig, dass Sie uns Ihren Namen mit Kontaktdaten hinterlassen. Ihre Daten tragen Sie in einen Kontaktbogen ein, der im Bad für 30 Tage aufbewahrt und im Anschluss vernichtet wird. Die Daten dienen dem Gesundheitsamt im Covid-19-Fall zur schnelleren Ermittlung eventueller Kontaktpersonen. Bei Personenpaaren aus Elternteil und Kind reicht die Angabe der Kontaktdaten des Erwachsenen.

3. Direkt zum Becken und ins Wasser

Im Innenbereich des Panoramabads ist für Kommen und Gehen eine Art „Einbahnstraßenregelung“ eingerichtet und beschildert. Bitte halten Sie sich daran! Am Becken angekommen, können Sie Ihre FFP-2-Maske* ablegen, Ihr „Handgepäck“ stellen Sie am Beckenrand ab.

Schwimmerbecken: Zwei Sportbahnen sind für Sportschwimmer, Trainierende und schnelle Schwimmer vorgesehen. Hier können jeweils 2 Personen gleichzeitig schwimmen. Das übrige Schwimmerbecken ist für langsamere Schwimmer und Aquajogger vorgesehen. Im gesamten Becken gilt „Rechtsverkehr“: In jedem Abschnitt wird immer möglichst rechts geschwommen. Generell achten Sie bitte auch im Becken auf die Einhaltung des Mindestabstands von 1,5 Metern.

Nichtschwimmerbecken: Bitte verteilen Sie sich eigenständig so auf das Becken, dass Sie den Mindestabstand von 1,5 Metern einhalten können. Selbstverständlich gilt die Abstandsregel nicht für Mitglieder ein- und desselben Hausstands (z. B. Eltern und Kinder). Die Rutschanlage darf erst dann betreten werden, wenn die Person vorher über die Rutsche im Becken angekommen ist. Beim Anstehen am Treppenaufgang ist auf den Mindestabstand zu achten!

4. Schwimmen beendet – und jetzt?

Sobald Sie das Becken verlassen, müssen Sie Ihre FFP-2-Maske* wieder anlegen!

Die Duschen im Sanitärbereich sind gesperrt. Abduschen können Sie sich an den Duschen am Zugang zum Schwimmerbecken. Um schnell aus den nassen Klamotten zu kommen, stehen Ihnen Behelfsumkleiden im Außenbereich zur Verfügung – einfache Sichtschutze ohne

Sitz- und Ablagemöglichkeiten. Mittlerweile ist auch ein Teil der Umkleiden im Gebäude wieder geöffnet.

Am Ende verlassen Sie das Bad unter Einhaltung der Mindestabstände über einen gesonderten Ausgang.

Übrigens: Wenn sich der Schwimm- bzw. Bade-Block dem Ende nähert, werden Sie rechtzeitig von unserem Personal hingewiesen, das Becken zu verlassen.

5. Was ist mit Toiletten?

Die Toilettenanlage ist selbstverständlich geöffnet. Bitte achten Sie hier allerdings auf die Anweisungen unseres Personals. Grundsätzlich ist pro Toilette immer nur ein Gast gestattet.

Denken Sie auch hier an die FFP-2-Maske*.

Hinweis: Je weniger Personenverkehr im Gebäude, desto besser – falls Sie nur Ihre Hände waschen möchten, steht im Außenbereich eine Desinfektionsstation zur Verfügung.

6. Bitte halten Sie sich an die Regeln

Auch für uns und das gesamte Panoramabad-Team ist es eine äußerst ungewöhnliche Situation. Wir bitten Sie, sich an die geltenden Regeln zu halten und den Anweisungen unserer Mitarbeiter Folge zu leisten. Wenn Sie sich einmal nicht sicher sind, sprechen Sie uns jederzeit an – wir helfen gerne!

Hinweis: Besucher*innen, die sich explizit nicht an die geltenden Regeln halten (z.B. das Tragen einer FFP-2-Maske* außerhalb der Becken), werden der Einrichtung verwiesen.

7. Was ist mit Kursen?

Auch für die Wassergymnastik-Angebote gilt, dass eine vorherige Terminbuchung der Schwimm- bzw. Kurszeiten zwingend notwendig ist. Wassergymnastik-Kurse bei Trainerin Beate Kroneder-Nöbner finden wie folgt statt: montags, 17:00-17:45 Uhr Aqua Fitness, dienstags, 16:30-17:15 Uhr Aqua Jogging, mittwochs 11:00-11:45 Uhr Aqua Power. Die Kurse sind auf eine maximale Teilnehmerzahl von jeweils 10 Personen beschränkt.

8. Neues Konzept: Hinweise beachten!

Das Konzept wird laufend an die aktuellen Gegebenheiten angepasst. Zum Redaktionsschluss des Dahoam hat sich abgezeichnet, dass in Kürze ein neues Konzept für das Panoramabad eingeführt werden könnte. Achten Sie dazu bitte unbedingt auf Hinweise in der Tagespresse und unter wackersdorf.de.

*Gäste ab dem 15. Geburtstag haben eine FFP2-Maske zu tragen. Bei Kindern zwischen dem 6. und 15. Geburtstag genügt eine OP- oder Alltagsmaske. Kinder unter 6 Jahren sind von der Pflicht ausgenommen.



Erlebnispark endlich wieder geöffnet

Nach über einem Jahr Corona-Pause freuen wir uns riesig, dass auch die Spielteiche endlich geöffnet werden konnten. Am Samstag, den 12. Juni startete die neue Erlebnispark-Saison. Wie überall gibt es ein paar Einschränkungen und Vorgaben – die wichtigste im Erlebnispark: maximal 500 Personen dürfen sich gleichzeitig im eingezäunten Spielbereich aufhalten. Dazu ist aktuell eine telefonische Buchung des jeweiligen Besuchstags notwendig. Die Buchungshotline ist täglich zwischen 8:00 und 11:00 Uhr unter 0170 / 262 15 29 erreichbar. Voraussichtlich im Juli wird das Terminbuchungsverfahren auf eine Online-Plattform umgestellt (termine.wackersdorf.de). Das gesamte Öffnungskonzept wurde in enger Abstimmung mit dem zuständigen Gesundheitsamt erarbeitet.

Wie's dieses Jahr im Erlebnispark läuft, haben wir auch in einer kurzen Schritt-für-Schritt-Anleitung für Euch zusammengestellt.

1. Erlebnispark-Besuch buchen

Ihr könnt nur ganze Tage buchen, die Spielbereiche sind aktuell täglich von 10:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. Bitte bucht Euren Besuchstag vorher unter 0170 262 15 29. Die Nummer erreicht Ihr jeden Tag zwischen 8 und 11 Uhr. Besuchstage könnt Ihr immer eine Woche im Voraus buchen.

2. Corona-Abfrage ausfüllen

Den Corona-Abfragebogen findet Ihr als PDF-Download in der Menüleiste unter wackersdorf.de. Selbstverständlich haben wir auch vor Ort ausgedruckte Bögen. Aber wenn Ihr den Bogen direkt ausgefüllt mitbringt, geht's schneller. Für Mitglieder einer Hausgemeinschaft reicht es, wenn eine Person den Bogen stellvertretend ausfüllt.

3. Maske einpacken

Einfache Regel: Immer wenn Ihr unterwegs seid, setzt Ihr bitte die Maske auf (Eingang, Ausgang, Kiosk, Sanitäranlagen...). Am Platz und an den Spielgeräten darf die Maske natürlich runter. Für Personen über 16 muss es eine FFP-Maske sein, bei Kindern zwischen 6 und 16 eine Alltagsmaske, Kinder unter 6 Jahren brauchen generell keine Maske (auch nicht in der Umkleide o.ä.).

4. Zum richtigen Eingang kommen

Es gibt nur einen Eingang zu den Spielteichen: Das Tor beim Erlebnispark-Kiosk. Das zweite Tor, auf der Seite der Teiche zur Naturbeobachtung, ist so umgebaut, dass es nur als Ausgang genutzt werden kann. Wie der Fußweg von den Parkplätzen zum Eingang am Kiosk verläuft, seht Ihr auf wackersdorf.de.

5. Check-In am Kiosk

Eure Anmeldung ist am Kiosk hinterlegt. Bitte meldet Euch hier kurz, damit wir Euren Besuch verifizieren können. Am Kiosk gebt Ihr auch Euren ausgefüllten Corona-Abfragebogen ab.

6. Habt Spaß

Genießt Euren Tag in unserem Erlebnispark Wasser-Fisch-Natur :) Bei Fragen kontaktiert uns direkt unter 09431 / 74 36-0.

7. Frage: Was geht ohne Terminbuchung?

Der Bereich des Erlebnispark-Kiosks und der Sanitäranlagen ist selbstverständlich frei zugänglich. Das heißt: Wer zum Beispiel über den Murner See-Rundweg wandert oder radelt, kann sich am Kiosk auch ohne Erlebnispark-Anmeldung mit Getränken versorgen. Auch für die drei Teiche zur Naturbeobachtung und -forschung, die das ganze Jahr über 24/7 geöffnet sind, ist weiterhin keine Terminbuchung nötig.



[Bild 1]
Landrat Thomas Ebeling (v.l.), Oberpfälzer Seenland-Geschäftsführer Joachim Häring und Projektmanagerin Tanja Berschneider nahmen die neue Homepage des Seenlands offiziell in Betrieb. Foto: Hans Prechtel, Pressesprecher Landratsamt Schwandorf

Übersichtlich und modern: Neue Homepage des Oberpfälzer Seenlands

Seit Ostern präsentiert sich das Oberpfälzer Seenland mit einer neuen Homepage. Unter www.oberpfaelzer-seenland.de können sich Besucher*innen und Gäste ab sofort über die Attraktionen der Region informieren. „Wir zählen mit dem Oberpfälzer Seenland zu den aufstrebendsten Freizeitregionen in ganz Bayern. Passend dazu hat die Website jetzt ein zeitgemäßes und modernes Gesicht“, schildert Landrat und Seenland-Vorsitzender Thomas Ebeling. In einer für die Tourismus- und Freizeitbranche äußerst herausfordernden Zeit ist der Relaunch außerdem ein wichtiges Signal, betont Seenland-Geschäftsführer Joachim Häring: „In unserer Touristinfo am Steinberger See und in unseren Homeoffices passiert wahnsinnig viel. Wir arbeiten an vielen Projekten und bereiten uns intensiv auf den Neustart nach Corona vor.“ Die neue Internetseite zeichnet sich dabei besonders durch ihre Benutzerfreundlichkeit und Übersicht aus. Seenland-Projektmanagerin Tanja Berschneider war in Kooperation mit einer externen Agentur maßgeblich für den Relaunch verantwortlich: „Wir haben das Menü und die Inhalte nicht nur aktualisiert,

sondern auch ganz bewusst verschlankt.“ In den sieben Hauptrubriken Wasser, Region, Natur, Aktiv, Kultur, Genuss und Gastgeber finde jeder schnell das gewünschte Ergebnis. „Durch die frische Gestaltung und die intuitive Bedienung macht auch das Schmökern einfach Spaß“, so Berschneider. Das Projekt wurde in enger Abstimmung mit den Städten, Gemeinden und Märkten im Oberpfälzer Seenland abgestimmt. „Vielen Dank für die hervorragende Teamarbeit“, freut sich Häring, und richtet sich nun an die Öffentlichkeit: „Wir freuen uns jetzt über Feedback zur neuen Website: Was können wir vielleicht noch verbessern?“ Vorschläge können direkt an info@oberpfaelzer-seenland.de gemeldet werden. Die neue Homepage ging am 30.03.2021 online. Das Oberpfälzer Seenland erstreckt sich über acht Kommunen des südlichen Landkreises Schwandorf. Zum Oberpfälzer Seenland gehören unter anderem der Murner See, Steinberger See, Eixendorfer Stausee, Hammersee, Klausensee, die Sandoase und der Forsterweiher sowie Abschnitte der Flüsse Naab, Regen und Schwarzach.

Starkes Revival: Die Postkarte ist zurück!

So wirklich weg war die gute alte Postkarte vielleicht nie. Aber das Internet mit seinen unzähligen Kommunikationsmöglichkeiten verdrängte sie für viele Jahre fast vollständig von der Bildfläche. Mittlerweile erlebt die Postkarte ihre Renaissance. Gingen für lange Zeit nie mehr als ein bis zwei Anfragen pro Jahr bei der Touristinfo der Gemeinde ein, ist die Tendenz wieder steigend. Der Tourismus- und Kulturverein Wackersdorf-Steinberg am See bedient ab sofort die Nachfrage: Ab der Saison 2021 sind zwei Varianten erhältlich. Modell 1 zeigt Impressionen aus der Gemeinde Wackersdorf mit dem Murner See, Modell 2 Aufnahmen von Steinberg am See und ihrem gleichnamigen See. „Vielen Dank an alle Beteiligten! Es ist gar nicht so einfach, gute Fotos in guter Qualität zu bekommen, die man dann auch noch frei verwenden darf“, freut sich der Vorsitzende des TKV, Anton Zizler. Die Postkarten werden unter anderem in der Touristinfo des Oberpfälzer Seenlands am Steinberger

See und im Bürgerbüro des Rathauses in Wackersdorf erhältlich sein, weitere Verkaufsstellen werden aktuell eruiert. Bereits zuvor brachte der Tourismusverein das „Seewasser!“ und den „4-Seen-TEE“ als beliebte Mitbringsel heraus.





[Bild 1]
Das „Müllmonster“ sollte eigentlich nach der Aktion sachgerecht entsorgt werden. Die Kinder hatten andere Pläne: Nun steht es als Dekoration im Kreativraum. Foto: Johanniter-Kinderhaus

Kinder werden zu „Müll-Detektiven“

Das Johanniter-Kinderhaus Wackersdorf hat im Rahmen eines Umweltprojektes eine Reihe verschiedener Aktionen abgeschlossen. Zuerst hatten sich Team und Kinder mit den Themen Müllbeseitigung und Umweltschutz beschäftigt. Zum Abschluss durften die Kinder im Zuge einer „Ramma damma“-Aktion selbst anpacken und ihren Beitrag zum aktiven Umweltschutz leisten.

Die Kindergartenkinder lernten zunächst von ihren Erzieherinnen, was Müll überhaupt ist, welche verschiedenen Arten von Müll es gibt und wie man ihn dementsprechend recycelt. Das Team des Kinderhauses erklärte den Kindern den Unterschied zwischen Plastik, Papier und Metall und benutzte dafür unter anderem Bilderbücher aus der Bibliothek. Mehr als nur „anschaulich“ wurde es für die Kinder, als sie verschiedene Materialien und Gegenstände wie Folien oder andere Kunststoffe anfassen konnten. Für den Praxisteil stellten die Erzieher der Gruppe ein ‚Müllmonster‘ zum Recyclen zur Verfügung, doch anstatt es auseinanderzubauen und zu entsorgen, steht es nun als Dekoration im Kreativraum. Nach

der „theoretischen“ Schulung zogen die Kindergartenkinder als „Müll-Detektive“ los, um bei einem Spaziergang auf den Straßen aber auch auf Natur- und Waldwegen Müll und Unrat einzusammeln. Dabei fanden die Kinder auch das eine oder andere Exemplar Unrat, das jemand unachtsam weggeschmissen hatte.

Für Team und Kids des Kinderhauses war es eine spannende und lehrreiche Erfahrung. Das neue Kinderhaus gibt es seit November vergangenen Jahres. Die Gemeinde Wackersdorf hatte im Vorfeld entschieden, aufgrund der hohen Nachfrage nach weiteren Betreuungsplätzen gerne in den Bau der neuen Einrichtung zu investieren – aufgrund der bereits jetzt sehr guten Auslastung eine sehr gute Entscheidung.

Weitere Informationen zum Johanniter-Kinderhaus Wackersdorf gibt es bei Einrichtungsleitung Susanne Pritzel unter 0151 62674979.

Woher kommt der Honig?

Anlässlich des Weltbienentages am 20.05. haben sich die Kinder im Johanniter Kinderhaus Wackersdorf in einem Wochenprojekt ausführlich mit dem Thema Bienen und deren Artenschutz befasst. Ganz schön spannend war für die Kinder zu erfahren, wie Bienen Honig herstellen und wie echte Bienenwaben aussehen. Vielen Dank an dieser Stelle an Imker Andreas Schießl (<https://www.wabenhonig-bayern.de>), der uns freundlicherweise als Kooperationspartner das Anschauungsmaterial zur Verfügung gestellt hat. Des Weiteren haben wir mit den Kindern bienenfreundliche Blumen gepflanzt, eine Bienenränke gebaut und für den Nachwuchs gesorgt, indem wir Nisthilfen gebaut haben. Als Belohnung für all die Arbeit gab es leckere Honigbrote. Und weil die Kinder diese Woche so fleißig und engagiert waren, wird das Projekt Insektenartenschutz auf die kommende Woche erweitert. Diesmal wird es um Schmetterlinge gehen. Denn von diesen schönen Lebewesen gibt es auch immer weniger, weil sie vom Aussterben bedroht sind!



Mehrgenerationenhaus Wackersdorf

Wir freuen uns wahnsinnig! MGH endlich wieder geöffnet!

Am 31. Mai konnte das Mehrgenerationenhaus endlich wieder geöffnet werden, kurz zuvor startete bereits die Bücherei im 1. Stock. Grundsätzlich gilt für den Besuch in unserem Haus wieder unser umfassendes Hygieneschutzkonzept (s.u.). Außerdem (Stand 07.06.): Es dürfen sich 10 Personen aus unterschiedlichen Haushalten treffen, Geimpfte und Genesene zählen nicht dazu. Aus diesem Grund ist eine Anmeldung für den Offenen Treff nicht mehr nötig. (Aktuelle Angebote: Montag, 14:00 – 16:00 Uhr: Häkeln und Stricken; Dienstag, 14:00 – 17:00 Uhr: Offener Treff; Donnerstag, 14:00 – 17:00 Uhr: Schafkopf). Die ersten Kurse der VHS finden bereits wieder statt, genauso wie Qi Gong und Treffen des Kreuzbundes. Das Angebot in unserem Haus wächst derzeit wöchentlich. Verfolgen Sie unbedingt unsere aktuellen Veröffentlichungen. Informationen über weitere Angebote und aktuelle Veranstaltungen erhalten Sie tagesaktuell unter wackersdorf.de, in der lokalen Presse und in unseren Schaukästen vor MGH und Rathaus sowie auf unserer facebook-Seite. Wir beobachten das Infektionsgeschehen sehr genau und reagieren bei Bedarf entsprechend.

So läuft's: Unser Hygieneschutzkonzept

Der Zugang zum Haus ist ausschließlich von der Seite der Schule her möglich. Die FFP2-Maske ist im Moment auch auf dem Vorplatz des MGH vorgeschrieben. Nach dem Klingeln bei „Bücherei“, „Musikverein“ oder „Verwaltung“ (je nachdem wohin Sie wollen), bitte die Hände desinfizieren. Das Tragen der FFP-2-Maske ist im ganzen Haus verpflichtend. Im Haus gilt eine „Einbahnstraßen-Regelung“. Sie verlassen das MGH wieder über den gesonderten Ausgang in Richtung Parkplatz/geplantem Ärztehaus. Beachten Sie alle weiteren Hinweise im Eingangsbereich des MGH.

Sommerferienprogramm 2021

Die Gemeinden Wackersdorf und Steinberg am See geben für dieses Jahr wieder ein gemeinsames Programm für die Sommerferien bekannt. Auch das Mehrgenerationenhaus und der Jugendtreff beteiligen sich mit Angeboten und Veranstaltungen. Die Übersicht mit allen Programmpunkten ist in Kürze online unter wackersdorf.de abrufbar. Selbstverständlich werden auch die einzelnen Highlights gesondert auf unseren eigenen Kanälen und in der Presse angekündigt.

Vorankündigung: Diözesaner Schöpfungstag im Bistum Regensburg

Am 25. September 2021 findet der 17. Diözesane Schöpfungstag im Bistum Regensburg von 9:30 bis 17:00 Uhr in und um Wackersdorf statt – einer der zahlreichen Veranstaltungsorte ist neben der Pfarrkirche St. Stephanus auch das MGH. Der bunte Aktionstag bietet unter anderem einen Impulsvortrag zur Entwicklung des ländlichen Raums, Exkursionen zu den Weihergebieten und in den Taxöldener Forst, Mitmachaktionen, Gesprächsrunden, Ökumenisches Mittagsgebet und ein ganztägiges Begleitprogramm mit interaktiven Ausstellungen, kreativen Spiel- und Bastelaktionen, Infoständen u.v.m. Anknüpfend am damaligen Anti-WAA-Widerstand werden die ökologischen Chancen und Herausforderungen des prosperierenden Gewerbe-Hotspots inmitten der Oberpfälzer Wald- und Seenlandschaft an diesem Tag thematisiert und erlebt. Zum Abschluss findet eine feierliche Verleihung des Schöpfungspreises mit Konzert statt.

Flyer mit Programm und Anmeldekarte liegen im MGH, im Rathaus und im Pfarrbüro bzw. im Vorraum der Kirche aus.

Hinweis zu unseren Öffnungszeiten:

Das MGH ist in diesem Jahr auch im August geöffnet.

Achtung: Der Jugendtreff pausiert im August! Im Juli und September ist der Treff wie folgt geöffnet:

Montag 16:00 – 17:30 Uhr

Freitag 15:00 – 17:00 Uhr

Endlich wieder Kunst im Offenen Treff

Die Kunstwerke, die für gewöhnlich im Offenen Treff bewundert werden können, mussten aufgrund von Corona für Monate in einen „virtuellen Ausstellungsraum“ unter wackersdorf.de ausweichen. Mit der Wiedereröffnung unseres Hauses startet auch die erste Ausstellung vor Ort: Derzeit werden Arbeiten von Gisela Würll gezeigt. Der virtuelle Ausstellungsraum bleibt vorerst übrigens erhalten. Die Kunstwerke sind somit auch wieder online abrufbar.



[Bild 1]

Gisela Würll aus Schwarzhofen ist seit 1975 als Künstlerin tätig. Eine Auswahl ihrer Werke stellt sie über die Sommermonate im MGH aus. Bilder: Gisela Würll

Der direkte Draht ins MGH

Fragen, Wünsche, Anregungen, Lust auf ein Gespräch und alles, was Sie sonst auf dem Herzen haben: Rufen Sie uns an, schreiben Sie uns eine Mail oder kontaktieren Sie uns über unsere Facebook-Seite.

09431 / 37 89 – 353

Stephanie.Staudenmayer@wackersdorf.de

Bücherei Wackersdorf

Bücherei wieder geöffnet

Seit Freitag, den 7. Mai ist die Bücherei im Mehrgenerationenhaus wieder geöffnet. Nach vielen Wochen, in denen nur kontaktlose Services im Call & Collect-Verfahren angeboten wurden, sind Ausleihe und Rückgabe wieder vor Ort in den Räumlichkeiten und zu den regulären Öffnungszeiten möglich – ohne negativen Corona-Test.

Die Regelungen zum Betrieb sind mittlerweile Corona-Routine: FFP2-Maskenpflicht, Mindestabstände, Handdesinfektion. Grundsätzlich gilt außerdem, dass der Aufenthalt in der Bücherei sich weitestgehend auf die Ausleihe und Rückgabe von Medien beschränken sollte. Wer sich vorab über neue Bücher, Filme, Zeitschriften und Hörbücher informieren möchte, kann den Webopac nutzen (s.u.), neue Medien werden auch regelmäßig im Wackersdorfer Mitteilungsblatt [dahoam] gelistet. „Aktuellen Trends entsprechend haben wir unseren Katalog erweitert“, freut sich Christina Kostka. Darunter befänden sich neben jeder Menge Romane aktuelle Leser-Liebliche wie Schlüter, Alexandra – Auszeit Deutschland, Hoop, Elli – Huller dich frei oder Quedenbaum, Martin – Zoom Meetings, Besprechungen & Chat. Die Einrichtung bittet alle Mitglieder, Kundinnen und Kunden auch weiterhin auf aktuelle Hinweise in der Presse und unter wackersdorf.de zu achten.

Schmökern Sie in unserem Bestand: Webopac

Klicken Sie sich bequem durch unseren gesamten Medienbestand unter www.webopac.winbiap.de/wackersdorf. Ist das Medium verfügbar, entleihen Sie es wie gewohnt vor Ort in der Bücherei. Ist das Medium aktuell nicht verfügbar bzw. verliehen, reservieren Sie es einfach und direkt online. Sobald das Medium zurückgegeben wird, werden Sie und die Bücherei informiert – das Medium wird abholbereit für Sie hinterlegt.

Das Büchereijahr in Zahlen

Geöffnet, geschlossen, Call & Collect, kontaktlose Ausleihe... Auch für die Bücherei bedeutet Corona einen stetigen Wechsel des Öffnungsmodus. Doch der Aufwand, den Betrieb unter den jeweiligen Einschränkungen kreativ aufrecht zu halten, zahlt sich aus: „Die Entleihzahlen liegen selbstverständlich unter dem Vorjahr. Allerdings bei weitem nicht so deutlich, wie wir zeitweise befürchtet hatten“, freut sich Christina Kostka, die Leiterin der Bücherei. Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 14.547 Medien von 420 aktiven Büchereimitgliedern entliehen. Viele seien sehr dankbar über das Angebot der Bücherei. „Man hat aktuell oftmals auch einfach mehr Zeit für Bücher, Filme oder andere Medien“, so Kostka.

Neues Konzept: Sommerferien-Leseclub 2021

Vom 3. August bis 10. September steigt in der Bücherei wieder der Sommerferien-Leseclub (SFLC). Der SFLC ist ein landesweites Projekt zur Leseförderung. Im Vordergrund steht der Spaß am Lesen, gleichzeitig werden Ausdrucksfähigkeit und Textverständnis gefördert. Wie in den letzten Jahren können sich Schüler*innen aller Klassenstufen kostenlos als „Clubmitglied“ registrieren lassen und so in den Genuss kommen, als erste Leser*innen die neu angeschafften Clubbücher zu lesen. Um dieses bekannte



Grundkonzept herum gibt es einige Neuigkeiten: Gelesene Bücher werden nicht mehr auf den sogenannten „Bewertungskarten“ gesammelt. Dazu dient ab sofort das neue „Sommerjournal“. Das Heft dient nicht nur zur Bewertung und Auflistung gelesener Bücher. Vielmehr können Stempel für die Teilnahme an Veranstaltungen in der Bücherei, die Erfüllung von Challenges oder die Gestaltung von Kreativseiten gesammelt werden. Alle SFLC-Mitglieder können neuerdings auch an kostenlosen Online-Workshops und -Tutorials teilnehmen. Zum Beispiel lädt Jugendbuchautorin Kathrin Schrocke („Immer kommt mir das Leben dazwischen“) interessierte Jugendliche ab ca. 12 Jahren zum virtuellen Live-Treffen ein, außerdem wird ein Tutorial zum Erstellen eines eigenen Comics angeboten. Neu ist auch, dass ab diesem Jahr Teams mit Familienmitgliedern oder Freund*innen angemeldet werden können. Als Belohnung für ihr Lese-Engagement erhalten alle Teilnehmer*innen eine Urkunde, wenn sie mindestens drei Bücher gelesen und anschließend beurteilt haben. Außerdem nimmt man schon mit der ersten Bewertung an der Verlosung des Hauptpreises teil: Ein Familienausflug in den Legoland-Freizeitpark (inkl. Übernachtung).

Lernen mit Freude – Lernen mit der Bücherei

Die Bücherei Wackersdorf bietet ab sofort Zugangscodes für die Premiumversion der Lernplattform „sofatutor“ an. Das Portal arbeitet Themen aktueller Lehrpläne in über 11.000 altersgerechten Lernvideos, 38.000 abwechslungsreichen Arbeitsblättern und 45.000 interaktiven Übungen auf. Das Angebot richtet sich an alle Altersstufen von der 1. bis zur 13. Klasse. In der Regel ist die Nutzung der Vollversion auf sofatutor.com kostenpflichtig.

Die Wackersdorfer Bibliothek hält für Ihre angemeldeten Mitglieder kostenfreie Zugänge für jeweils vier Wochen vor. „Nach Ablauf von vier Wochen hole ich mir einfach einen neuen Code in der Bücherei“, weiß die Leiterin der Einrichtung, Christina Kostka. Das Lerntempo können die Kinder und Jugendlichen grundsätzlich selbst bestimmen, theoretisch besteht aber auch die Möglichkeit, dass Eltern den Lernfortschritt über einen Tutor-Zugang verfolgen können. Das Onlineangebot umfasst des Weiteren eine 24h-Hilfe durch unterschiedliche Chat- und Supportfunktionen. Zwei Geschwisterkinder können sich einen Lizenzcode teilen und das Tool parallel nutzen.

Ein kleiner Vorgeschmack:

Vitz, Antonia – Schlamassel in Katzbrück (self-published, Mai 2021)

Eine Leiche im Hinterhof, mitten im Dorf! Haben Franzis besserwisserischer Vater Sepp und Dauersingle Feichti etwa versehentlich eine Katastrophe ausgelöst? Schließlich sind sie die unfähigsten selbst ernannten Frauenverstehler, die Franzie je gesehen hat. Fest steht: Die Leiche muss weg – und zwar sofort und möglichst unauffällig. Doch als zwischen einer neu entflammten Liebe, einer alten Fehde und einer Dose Cannabiskekse auch noch die Polizei in Katzbrück auftaucht, nimmt das Schlamassel unaufhaltsam seinen Lauf.

Mottl-Link, Sibylle – Keine Angst vor dem kleinen Piks! (Loewe Verlag, März 2021)

Kindern die Furcht vor Spritzen nehmen! Panik beim Arztbesuch? Angst vor Spritzen? Dieses einfühlsame und lustige Bilderbuch nimmt Kindern die Angst vor dem Arztbesuch. Ganz nebenbei lernen sie (und ihre Eltern!) nützliches über die Körperabwehr und erhalten wichtige Tipps rund ums Impfen. Eine Hilfe für Eltern und Kinder: In diesem lustigen Bilderbuch erfahren Kinder ab 3 Jahren viel Wissenswertes über die Körperabwehr und das Impfen. Kinder und Eltern lernen in diesem fröhlich illustrierten Bilderbuch, wie eine Impfung funktioniert und wie man sich optimal auf das Impfen vorbereitet. So verlieren Kinder ihre Furcht vor dem Arztbesuch und den Spritzen und Eltern erfahren, wie sie ihr Kind richtig begleiten. Die optimale Grundlage für sachgerechte Eltern-Kind-Gespräche rund ums Impfen: Ein besonderes Körperbuch, dessen Thema gerade wichtiger ist als je zuvor. Kindgerecht und verständlich erklärt von der Ärztin Dr. med. Sibylle Mottl-Link, der Autorin von „In meinem Körper ist was los!“

Kruse, Timm (Hrsg.) – HOLIDAY Reisebuch: SUP – Die große Freiheit (Gräfe und Unzer, Juni 2021)

Entspannt auf dem Wasser, mitten in der Natur und fernab des Gedränges – das ist Stand up Paddeling. Die schönsten Spots in Deutschland für SUP: Kanäle im Spreewald, kristallklare Seen in Oberbayern, die Auen der Elbe, die Wasserstraßen von Hamburg. 40 Inspirationen um Städte und Regionen vom Wasser aus zu entdecken und zu erleben.

Bücherei Wackersdorf

Hauptstraße 15 (im Mehrgenerationenhaus)
92442 Wackersdorf
Tel.: 09431 / 38 51 - 673
Mail: buecherei@wackersdorf.de

Öffnungszeiten:

Bitte beachten Sie aktuelle Hinweise in der Presse und auf www.wackersdorf.de! Wir sind in jedem Fall telefonisch für Sie erreichbar.
Dienstag 12:00 – 14:00 Uhr und 15:00 – 19:00 Uhr
Mittwoch 10:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag 12:00 – 16:00 Uhr
Freitag 14:00 – 17:00 Uhr

Wir sind auch auf Facebook!

Besuchen Sie uns unter „Bücherei Wackersdorf“.



[Bild 1]

Vitz, Antonia – Schlamassel in Katzbrück, self-published



[Bild 2]

Mottl-Link, Sibylle – Keine Angst vor dem kleinen Piks!, Loewe Verlag, Bindlach



[Bild 3]

HOLIDAY, ein Imprint von GRÄFE UND UNZER Verlag GmbH, München

Vorfreude – unsere neuen Medien

Kinder- und Jugendbücher

- Ambach, Jule – Die drei !!! – Rehkitz in Gefahr
- Die drei ??? Kids – Feuerwehrhelden
- Geisler, Dagmar – Was mach ich nur mit meiner Trauer?; Was wenn Eltern auseinander gehen?; Zum Glück gibt es Geschwister
- Held, Max – Wild Claws: Bd. 1 Im Auge der Python; Bd. 2 Der Biss des Alligators; Bd. 3 Im Visier der Haie
- Krabbe, Ina – Funkelsee, Bd. 5 Das Tal der verlorenen Pferde
- Mottl-Link, Sibylle – Keine Angst vor dem kleinen Piks!
- Napp, Daniel – Anpiff für Dr. Brumm
- Schneider, Liane – Conni und das Geheimnis um Kater Mau
- Paul, Korky – Zilly und Zingaro – Die Krabbeltier-Safari
- Poßberg, Andrea – Die grünen Piraten – Anschlag auf die Baumriesen; Plastikplage im Biebersee; Faule Tricks im Windpark
- Schneider, Hans-Peter – Seppis Tagebuch, Bd. 6-8
- Siebold, Maike – Rille aus dem Luftschacht

Belletristik

- Aichner, Bernhard – Dunkelkammer
- Alderton, Dolly – Gespenster
- Archer, Jeffrey – Söhne des Glücks
- Campell, Kerstin – Ruthchen schläft
- Hanika, Susanne – Der Tod ist heut in Quarantäne
- Kepler, Lars – Der Spiegelmann
- Lacrosse, Marie – Das Weingut, Bd. 1 In stürmischen Zeiten; Bd. 2 Aufbruch in ein neues Leben; 3 Tage des Schicksals
- Lind, Hera – Die Frau zwischen den Welten
- Lorentz, Iny – Die Perlenprinzessin, Bd. 1 Rivalen
- Macmillan, Gilly – Die Nanny
- Morrissey, Di – Die große Australien-Saga, Bd. 1 Die Melodie der Traumpfade
- Reinhardt, Andrea – Wutschrei
- Rosenthal, Rena – Die Hofgärtnerin – Frühlingsträume
- Vitz, Antonia – Schlamassel in Katzbrück
- Weinberg, Juliana – Audrey Hepburn und der Glanz der Sterne
- Wingate, Lisa – Die Glasperlenmädchen; Der Tod sonnt sich im Campingstuhl; Der Tod kommt mit dem Wohnmobil

Sachbücher

- Benkhardt, Wolfgang – Ausflüge in der Region Oberpfalz
- Borja, Chrysteen – Makramee für Zimmerpflanzen
- Born, Günter – Windows 10 – Leichter Einstieg für Senioren (Herbst-Update 2020)

- Dachs, Johann – Wahre Mordgeschichten – Kriminalfälle aus der Oberpfalz u. Niederbayern
- Farwald, Thorsten – Tee selber machen statt kaufen
- Fiebrandt, Dietmar – Gemüse haltbar machen durch Fermentieren
- Fleck, Dr. med. Anne – Die Ernährungs-Docs – Zuckerfrei gesünder leben
- Grieb, Ortrud – Die schnellsten im Beet
- Guthjahr, Markusine – Die Speisekammer der Natur
- Heepen, Günther H. Heepen – Natürliche Virenkiller
- Henschel, Jana – Gartenglück: Zu Hause im Schrebergarten
- Hüske, Daniel – Bayerischer Wald: 23 Wanderungen im Nationalpark und in der Arberregion
- Hüsler, Eugen E. – Das Reisebuch Alpen
- Kiesling, Gabriele – Physiotherapie-Hausapotheke: Über 100 effektive Maßnahmen ...
- Kiewel, Andrea – Meist sonnig
- Kruse, Timm – HOLIDAY Reisebuch: SUP – Die große Freiheit
- Mentzel, Britta – Das Reisebuch Deutschland
- Müller, Kai Ulrich – Faszination Heimat – Schwandorf – Stadt und Landkreis
- Obama, Barack – Ein verheißenes Land
- Prantl, Heribert – Not und Gebot
- Sehnaz Bac, F. – Steine bemalen für Kinder
- Stiftung Warentest – Alles über Fonds
- TOPP – Trick 17 – Alltagstipps; Camping & Outdoor; Familienleben

NonBooks: DVD

- Drachenreiter
- Der geheime Garten
- Gott, du kannst ein Arsch sein
- Greenland
- Der Hexenclub
- Love Sarah
- Soul (Disney Pixar)

NonBooks: Hörbücher

- Eckhart, Lisa – Omama
- Laura und der Vorlesetag
- Luhn, Usch – Lillys magische Schuhe – Die geheime Werkstatt
- Sawatzki, Andrea – Ihr seid natürlich eingeladen
- Woolf, Julia – Marigolds Töchter

NonBooks: Spiele

- Ars Edition – Klüpfel/Kobr – Escape room

13 Kultur und Veranstaltungen

Veranstaltungs-Status: Es ist kompliziert

Das Bürgerfest ist abgesagt, das Volksfest ist vom 10. bis 13. September geplant – ob es tatsächlich stattfindet ist noch offen. Optimistischer sind wir mit Blick auf kleinere Veranstaltungen – vor allem unter freiem Himmel. Konkret betrifft dies beispielsweise den Tag des Geotops (19.09.), die Oberpfälzer Seenland-Wanderwoche (18.09.-10.10.) oder die Berggeistwanderungen (27.08. und 04.09., s.u.). Der Veranstaltungskalender für die Gemeinde Wackersdorf ist jederzeit und tagesaktuell unter wackersdorf.de abrufbar. Wichtige Bitte an alle Veranstalter: Bitte teilen Sie uns Änderungen zu Ihren geplanten Terminen unbedingt rechtzeitig mit!

Sommerferienprogramm 2021

Die Gemeinden Wackersdorf und Steinberg am See geben dieses Jahr auch wieder ein gemeinsames Sommerferienprogramm heraus. Selbstverständlich sind die Programmpunkte Coronakonform und unter Vorbehalt der jeweils geltenden Vorschriften. Um flexibler auf aktuelle Entwicklungen und Vorgaben reagieren zu können, wird auch das Ferienprogramm nur digital über den Online-Veranstaltungskalender und nicht als gedrucktes Heft herausgegeben. An dieser Stelle: Vielen Dank an alle Vereine und Veranstalter, die sich mit Programmpunkten am Projekt beteiligen.

Berggeistwanderungen 2021

27. August, 17:30 Uhr und 4. September, 17:00 Uhr: Im Spätsommer veranstaltet die Gemeinde gemeinsam mit dem Knappenverein die diesjährigen Berggeistwanderungen. Über knapp drei Stunden erzählt die szenische Erlebniswanderung von dem Leben der Bergleute und von der Mystik des allgegenwärtigen Berggeists – eine Naturerscheinung, die sowohl strafte, als auch belohnte. Die Erlebniswanderung startet und endet am Heimat- und Industriemuseum Wackersdorf und führt ca. 4,5 km um den Knappensee. Aufgrund der Pandemie wird in diesem Jahr keine anschließende Brotzeit angeboten. Karten für 4 Euro bzw. 2 Euro ermäßigt (Kinder von 6-14 Jahre) sind in Kürze im Rathaus erhältlich. Die Karten müssen direkt und verbindlich im Rathaus erworben werden, eine telefonische Reservierung der Karten ist nicht möglich.

Poetische Spaziergänge

Das Landestheater Oberpfalz hat gemeinsam mit Städten, Märkten und Gemeinden eine großflächige Aktion zum Welttag der Poesie am 21. März ins Leben gerufen. Insgesamt etwa 470 Gedichte wurden im öffentlichen Raum von 25 Orten in der nördlichen Oberpfalz aufgehängt – zu den südlichsten Teilnehmerkommunen zählte Wackersdorf. Schon vor dem Wochenende waren unterschiedliche kurze, poetische Texte im Oberpfälzer Märchengarten und um das MGH aufgehängt worden. „Für Kunst und Kultur ist Corona eine besonders schwere Herausforderung. Wir alle suchen nach Möglichkeiten, Kultur überhaupt wieder nach draußen zu transportieren“, gab Wolfgang Meidenbauer, Geschäftsführer des LTO, während der kleinen Auftaktveranstaltung zu Bedenken. Die Standorte in Wackersdorf waren bewusst so gewählt, dass sie sich problemlos in einen entspannten Spaziergang einbinden ließen.



Hier geht's direkt zum Veranstaltungskalender



[Bild 1]

Das Volksfest wurde bereits hoffnungsvoll von April auf September verschoben – ob die Durchführung möglich sein wird (bzw. unter welchen Bedingungen), ist noch offen. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf



[Bild 1]

Eines der Gedichte, wie sie in Zusammenarbeit mit dem LTO im Oberpfälzer Märchengarten und um das MGH aufgehängt wurden. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

Wackersdorfs Event-Drive-In

Ein wenig erinnerte die Situation an den legendären Einleitungstext der Asterix-Comicreihe. In ganz Bayern fanden keine Veranstaltungen statt. Nur in Wackersdorf rührte sich etwas: Während der Osterferien öffnete das Autokino wieder seine Pforten. Kinobetreiber Frederik Hohrath betonte einmal mehr: „Uns ging es darum, vor allem Familien und Kindern wenigstens eine kleine Freude machen zu können.“ Ein paar Wochen später fand auf demselben Gelände das Drive-In-Party-Wochenende statt.

Das neue Konzept erinnerte an das klassische Autokino – mit einem grundlegenden Unterschied: Statt einer Leinwand, auf der ein Film gezeigt wurde, stand eine große Bühne im Zentrum des Events. An zwei Abenden zogen namhafte DJs und Live-Acts zahlreiche Gäste auf das Gelände – alle feierten im Rahmen der allgemein geltenden Kontaktbeschränkungen im eigenen Auto. Selbstverständlich griffen auch drumherum umfassende und strikte Hygiene- und Infektionsschutzmaßnahmen.

[Bild 1]

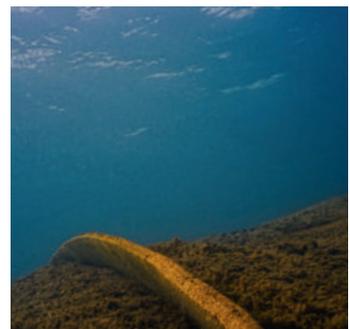
Die Auftritte der Künstler auf der Bühne (links) wurden direkt auf eine Großleinwand (rechts) übertragen, die Gäste feierten in den eigenen Autos. Foto: Jonas Huber



4 Menschen und Geschichten

Auf Tauchstation im Murner See

Der Murner See ist eines der beliebtesten Fotomotive der ganzen Region: der See von rechts, der See von links, der See von oben. Wir kennen die Perspektiven – und wir lieben diese Perspektiven. Doch kennen Sie den See auch von unten? Gemeinsam mit einer Gruppe Taucher gehen wir dem See auf den Grund. An einigen Stellen hinterlassen die Taucher Requisiten – eigentlich zum Bergen und Wiederversenken gedacht, liefern sie manch skurriles Fotomotiv. Übrigens: Selbstverständlich ist auch der Marmorkrebs längst zum Shootingstar aufgestiegen (s. S. 10).





[Bild 1]

36 Jahre lang waren sie Anlaufstelle für Einheimische, Besucher und Gäste: Jakob (v.l.) und Mathilde Winter schufen mit dem Biergarten Winter eine wahre Institution am Ufer des Murner Sees in Rauberweiherhaus. Der Entschluss zur Aufgabe des Betriebs war lange überlegt und ist endgültig. Bürgermeister Thomas Falter (rechts) bedankte sich im Frühjahr persönlich bei den Seenland-Pionieren. Foto: Michael Weiß/VG Wackersdorf

Kiosk geschlossen: Dank an Seenland-Pioniere

Für viele Rauberweiherhauser war es Stammlokal, für viele Gäste beliebtes Etappenziel am Rundweg, für das Oberpfälzer Seenland einer der großen Wegbereiter: Nach 36 Jahren ging mit der Schließung des Imbisses und Biergartens Winter eine Ära am Murner See zu Ende.

„Ich kann Euch beiden gar nicht genug danken!“ Mit diesen Worten überreichte Bürgermeister Thomas Falter Blumen und ein kleines Präsent an Mathilde und Jakob Winter, und weiter: „Wir haben alles versucht, Euch nochmal umzustimmen.“ Doch der Entschluss der Winters stand seit langem fest. Die jahrzehntelange Arbeit hätte immer mehr an den Kräften gezehrt: „Irgendwann muss Schluss sein“, so Mathilde Winter. Mit dem Ende des Braunkohleabbaus wurde Familie Winter zu einem der ersten Zugpferde für die Entstehung des Oberpfälzer Seenlands. „Zu diesem Zeitpunkt konnte noch keiner absehen, wie sich der Murner See entwickeln würde. Es gab aber ein paar Visionäre, die das Potenzial damals schon im Gespür hatten“, blickt Thomas Falter zurück.

Konkret bedankte sich Thomas Falter anschließend auch für die direkte Unterstützung der Gemeinde Wackersdorf in den vergangenen Jahren. Über den Kiosk wurden sämtliche Berechtigungsscheine ausgegeben, die für einen Tauchgang am beliebten Einstieg „Rutschn“ notwendig sind – über die Jahre mehrere tausend Stück. „Das war ein großer Dienst und eine wichtige Unterstützung für uns“, betonte Thomas Falter. Mittlerweile werden die Tauchberechtigungen langfristig gültig über das Rathaus ausgestellt, zusätzlich muss vor Ort pro Tauchgang ein Parkticket an einem Automaten gelöst werden. Es wird keine Weiterverpackung des Kiosks geben. Seitens der Gemeinde laufen derzeit Planungen, wie die Versorgungslücke Rundweg geschlossen werden könnte. Doch eines steht fest: Das Original wird niemand ersetzen können.



Industrie- und Heimatmuseum ist geöffnet!

An Sonn- und Feiertagen von 14.00 bis 17.00 Uhr (FFP2-Masken-Pflicht!)
Führungen durch das Geotop an jedem letzten Sonntag im Monat, Treffpunkt 14:00 Uhr am Parkplatz vor Geotop

Restmüll

- 05.07., 19.07., 02.08., 16.08., 30.08., 13.09., 27.09., 11.10., 25.10. (Montag ungerade Woche)

Für folgende Straßenzüge:

Ahornweg, Alberndorfer Straße, Am Berg, Am Hang, Am Holzberg, Am Kirchsteig, Am Rasthof, Andreas-Schuster-Str., Anemonenstraße, Angerl, Barbarastraße, Bergmannstraße, Bergstraße, Birkenstraße, Blumenweg, Bodenwöhler Straße, Buchenweg, Carl-Maria-von-Weber-Straße 1-7, Carl-Orff-Straße, Chr.-Willibald-Gluck-Straße, Dr.-Wolfhart-Scharf-Straße, Eichenstraße, Enzianstraße, Erlenstraße, Fabrikstraße, Finkenweg, Flurgasse, Franz-Liszt-Straße, Franz-Schubert-Straße, Georg-Friedrich-Händel-Straße, Geraniweg, Gewerbepark, Gladiolenstraße, Glück-Auf-Straße, Gustav-Mahler-Straße, Hauptstraße, Holunderstraße, Im Ziehbügel, Imstettener Straße, Irlacher Straße, Irlacher Weg, Johann-Sebastian-Bach-Straße, Johann-Strauß-Straße, Johannes-Brahms-Straße, Joseph-Haydn-Straße, Jungholzstraße, Kanalstraße, Kirchenstraße, Knappenstraße, Kohlenstraße, Kronstettener Straße, Lavendelweg, Lindenstraße, Ludwig-v.-Beethoven-Straße, Mappenberg, Marktplatz, Max-Reger-Straße, Meldauer Straße, Paul-Hindemith-Straße, Richard-Wagner-Straße, Ringstraße, Robert-Schumann-Straße, Robert-Stolz-Straße, Rosenstraße, Schulstraße, Sonnenblumenweg, Sportplatzstraße, Steinberger Straße, Tulpenstraße, Ulmenweg, Weiherstraße, Werk, Wiesenstraße, Wolfgang-Amadeus-Mozart-Straße

- 12.07., 26.07., 09.08., 23.08., 06.09., 20.09., 04.10., 18.10. (Montag gerade Woche)

Für folgende Straßenzüge:

Am Bürschling, Am Dornfeld, Am Dürrnschlag, Am Forsthaus, Am Fuchsschübel, Am Richtfeld, Am Steigfeld, Am Talschlag, Am Waldfrieden, Am Wasserturm, Am Wiesengrund, Angerl, Arberstraße, Badstraße, Bahnhofposten, Bahnhofstraße, Brückelsdorfer Straße, Carl-Maria-von-Weber-Straße 8 und 12, Fichtenstraße, Föhrenstraße, Friedhofstraße, Fronberger Straße, Frühlingstraße, Gartenstraße, Glockenbrunnen, Glockenbrunnenweg, Grafenrichter Straße, Grasweg, Hanggasse, Herbststraße, Höhenstraße, Imstetten, Irlacher Dorfstraße, Kiefernstraße, Konrad-Max-Kunz-Straße, Lärchenstraße, Lohfeld, Osserstraße, Pfaffenberg, Rachelstraße, Richtfeld, Rundenschlag, Sandgasse, Schwandorfer Straße, Siedlungstraße, Sommerstraße, Sonnenstraße, Sophienhöhe, Steinbruchstraße, Tannenstraße, Waldstraße, Weingartl, Winterstraße

- 01.07., 15.07., 29.07., 12.08., 26.08., 09.09., 23.09., 07.10., 21.10. (Donnerstag gerade Woche)

Für folgende Straßenzüge:

Am Brückelsee, Am Mittelfelder, Am Mühlgraben, Boschstraße, Halskestraße, Holzhauser Straße, Industriestraße, Karl-Rapp-Straße, Mühlweg, Murner-See-Straße, Oskar-v.-Miller-Straße, Ottostraße, Rauberweiherhauser Straße, Seeweg, Sonnenrieder Straße, St.-Nepomuk-Weg, Von-Holnstein-Weg, Waldweg

Papiertonne

- 19.07., 16.08., 13.09., 11.10. (Montag)

Für folgende Straßenzüge:

Ahornweg, Alberndorfer Straße, Am Berg, Am Hang, Am Holzberg, Am Kirchsteig, Am Richtfeld, Andreas-Schuster-Str., Anemonenstraße, Angerl, Barbarastraße, Bergmannstraße, Bergstraße, Birkenstraße, Blumenweg, Buchenweg, Dr.-Wolfhart-Scharf-Straße, Eichenstraße, Enzianstraße, Erlenstraße, Fabrikstraße, Finkenweg, Flurgasse, Friedhofstraße 2-7 und 9-18, Geraniweg, Gewerbepark, Gladiolenstraße, Glockenbrunnen, Glück-Auf-Straße, Grasweg, Hanggasse, Hauptstraße, Höhenstraße, Holunderstraße, Im Ziehbügel, Imstetten, Imstettener Straße, Irlacher Dorfstraße, Irlacher Straße, Irlacher Weg, Jungholzstraße, Kanalstraße, Karl-Rapp-Straße, Kirchenstraße, Knappenstraße, Kohlenstraße, Kronstettener Straße, Lavendelweg, Lilienstraße, Lindenstraße, Lohfeld, Mappenberg, Marktplatz, Meldauer Straße, Oskar-v.-Miller-Straße, Ottostraße, Richtfeld, Ringstraße, Rosenstraße, Sandgasse, Schulstraße, Schwandorfer Straße, Sonnenblumenweg, Sonnenstraße, Sophienhöhe, Sportplatzstraße, Tulpenstraße, Ulmenweg, Weiherstraße, Weingartl, Werk, Wiesenstraße

- 20.07., 17.08., 14.09., 12.10. (Dienstag)

Für folgende Straßenzüge:

Am Brückelsee, Am Bürschling, Am Dornfeld, Am Dürrnschlag, Am Forsthaus, Am Fuchsschübel, Am Mittelfelder, Am Mühlgraben, Am Steigfeld, Am Talschlag, Am Waldfrieden, Am Wasserturm, Am Wiesengrund, Arberstraße, Badstraße, Bahnhofposten, Bahnhofstraße, Boschstraße, Brückelsdorfer Straße, Fichtenstraße, Föhrenstraße, Friedhofstraße 8, 8a und 19-39, Fronberger Straße, Frühlingstraße, Gartenstraße, Glockenbrunnenweg, Grafenrichter Straße, Halskestraße, Herbststraße, Holzhauser Straße, Industriestraße, Kiefernstraße, Lärchenstraße, Mühlweg, Murner-See-Straße, Osserstraße, Pfaffenberg, Rachelstraße, Rauberweiherhauser Straße, Rundenschlag, Seeweg, Siedlungstraße, Sommerstraße, Sonnenrieder Straße, St.-Nepomuk-Weg, Steinbruchstraße, Tannenstraße, Von-Holnstein-Weg, Waldstraße, Waldweg, Winterstraße

- 23.07., 20.08., 17.09., 15.10. (Freitag)

Für folgende Straßenzüge:

Am Rasthof, Anton-Bruckner-Straße, Bodenwöhler Straße, Carl-Maria-von-Weber-Straße, Carl-Orff-Straße, Chr.-Willibald-Gluck-Straße, Franz-Liszt-Straße, Franz-Schubert-Straße, Georg-Friedrich-Händel-Straße, Gustav-Mahler-Straße, Johann-Sebastian-Bach-Straße, Johann-Strauß-Straße, Johannes-Brahms-Straße, Joseph-Haydn-Straße, Konrad-Max-Kunz-Straße, Ludwig-v.-Beethoven-Straße, Max-Reger-Straße, Paul-Hindemith-Straße, Richard-Wagner-Straße, Robert-Schumann-Straße, Robert-Stolz-Straße, Steinberger Straße, Wolfgang-Amadeus-Mozart-Straße

Wertstoffsäcke

- 09.07., 06.08., 03.09., 01.10., 29.10. (Freitag)

Für folgende Straßenzüge:

Ahornweg, Alberndorfer Straße, Am Dürrnschlag, Am Forsthaus, Am Hang, Am Holzberg, Am Richtfeld, Am Waldfrieden, Am Wasserturm, Am Wiesengrund, Andreas-Schuster-Str., Anemonenstraße, Angerl, Arberstraße, Badstraße, Bahnhofposten, Bahnhofstraße, Barbarastraße, Bergmannstraße, Bergstraße, Birkenstraße, Blumenweg, Brückelsdorfer Straße, Buchenweg, Dr.-Wolfhart-Scharf-Straße, Eichenstraße, Enzi-anstraße, Erlenstraße, Fabrikstraße, Fichtenstraße, Flurgasse, Föhrenstraße, Friedhofstraße, Fronberger Straße, Frühlingstraße, Gartenstraße, Geranienweg, Gewerbepark, Gladiolenstraße, Glockenbrunnenweg, Glück-Auf-Straße, Grafenrichter Straße, Grasweg, Hanggasse, Hauptstraße, Herbststraße, Höhenstraße, Holunderstraße, Im Ziehbügel, Imstetten, Imstettener Straße, Irlacher Dorfstraße, Irlacher Straße, Irlacher Weg, Jungholzstraße, Kanalstraße, Kiefernstraße, Kirchenstraße, Knappenstraße, Kohlenstraße, Kronstettener Straße, Lärchenstraße, Lavendelweg, Lilienstraße, Lindenstraße, Lohfeld, Marktplatz, Osserstraße, Rachelstraße, Richtfeld, Ringstraße, Rosenstraße, Rundenschlag, Sandgasse, Schulstraße, Schwandorfer Straße, Siedlungstraße, Sommerstraße, Sonnenblumenweg, Sonnenstraße, Sophienhöhe, Sportplatzstraße, Steinbruchstraße, Tannenstraße, Tulpenstraße, Ulmenweg, Waldstraße, Weiherstraße, Weingartl, Werk, Wiesenstraße, Winterstraße

- 01.07., 29.07., 26.08., 23.09., 21.10. (Donnerstag)

Für folgende Straßenzüge:

Mappenberg 4, 6

- 02.07., 30.07., 27.08., 24.09., 22.10. (Freitag)

Für folgende Straßenzüge:

Am Berg, Am Brückelsee, Am Bürschling, Am Dornfeld, Am Fuchsschübel, Am Kirchsteig, Am Mittelfelder, Am Mühlgraben, Am Rasthof, Am Steigfeld, Am Talschlag, Anton-Bruckner-Straße, Bodenwöhrer Straße, Boschstraße, Carl-Maria-von-Weber-Straße, Carl-Orff-Straße, Chr.-Willibald-Gluck-Straße, Finkenweg, Franz-Liszt-Straße, Franz-Schubert-Straße, Georg-Friedrich-Händel-Straße, Glockenbrunnen, Gustav-Mahler-Straße, Halskestraße, Holzhauser Straße, Industriestraße, Johann-Sebastian-Bach-Straße, Johann-Strauß-Straße, Johannes-Brahms-Straße, Joseph-Haydn-Straße, Karl-Rapp-Straße, Konrad-Max-Kunz-Straße, Ludwig-v.-Beethoven-Straße, Mappenberg 2, 3, 5 und 7, Max-Reger-Straße, Meldauer Straße, Mühlweg, Murner-See-Straße, Oskar-v.-Miller-Straße, Ottostraße, Paul-Hindemith-Straße, Pfaffenberg, Rauberweiherhauser Straße, Richard-Wagner-Straße, Robert-Schumann-Straße, Robert-Stolz-Straße, Seeweg, Sonnenrieder Straße, St.-Nepomuk-Weg, Steinberger Straße, Von-Holnstein-Weg, Waldweg, Wolfgang-Amadeus-Mozart-Straße

Keinen Abfuhrtermin mehr verpassen: Digitaler Abfuhrplan und Erinnerungsmail

Über www.Entsorgung-SAD.de steht Ihnen der Gesamtjahresplan für die Gemeinde nicht nur als einfacher PDF-Plan zur Verfügung. Über den Download einer ICS-Datei importieren Sie sämtliche Termine ganz einfach in Ihren digitalen Kalender (z. B. auf dem Smartphone). Außerdem können Sie auf der Website eine Benachrichtigungsfunktion aktivieren: Durch Eingabe von Wohn- und Mailadresse erhalten Sie regelmäßig und rechtzeitig eine Erinnerungsmail mit dem anstehenden Abfuhrtermin.

Problemmüllsammlungen – Frühjahrs-Termine Umweltmobil:

- **Recyclinghof** Fr, 10.09. (12:50-13:50) und Mi, 06.10. (13:15-14:15)
- **Alberndorf** (Dorfanger) Mi, 06.10. (12:05-12:25)
- **Heselbach** (Bolzplatz) Mi, 06.10. (10:10-10:40)
- **Rauberweiherhaus** (Altes Feuerwehr-Gerätehaus) Mi, 06.10. (09:30-09:50)

(Frühjahrstermine im April/Mai 2022; genaue Infos folgen spätestens in Ausgabe 2022-01)

Öffnungszeiten des gemeindlichen Recyclinghofs in Wackersdorf

Bauhofstraße 1
92442 Wackersdorf

Öffnungszeiten:

Mittwoch 13:00 – 17:00 Uhr
Samstag 08:00 – 11:30 Uhr

Seit dem 27.01. gilt auf dem Recyclinghof eine generelle FFP 2-Maskenpflicht!

06 Kinderseite

Sophies bester Freund Pablo

Sophie ist 20 Jahre alt und wohnt in Heselbach. Ihr bester Freund heißt Pablo. Pablo ist Sophies erstes eigenes Pferd, ein Rumänisches Warmblut. Pablo ist mittlerweile schon 23 Jahre alt. Seit fast drei Jahren kümmert sich Sophie um Pablo. Sie putzt ihn, sie füttert ihn und reitet ihn natürlich. Jeden Tag besucht Sophie Pablo in seinem Stall am Mappenberg.

Tag für Tag ist Pablo ein paar Stunden auf der Koppel mit seinen Freunden. Wenn Sophie kommt, putzt sie ihn zuerst. Zur Pferdepflege gehört auch das tägliche Ausmisten der Box und Koppel. Dann geht es zum Reiten, Longieren oder Spazieren. Danach darf Pablo wieder in seine Box im Stall. Anschließend bekommt er noch Karotten, Äpfel oder eine reife Banane.

Sophie reitet schon seit 8 Jahren, also seit sie 12 Jahre alt ist. Sie hat uns auch verraten, was sie am Reiten besonders liebt: „Jedes Pferd hat einen ganz eigenen Charakter, genau wie du und ich.“ Vielleicht bist du Sophie und Pablo auch schon einmal begegnet? Die beiden reiten am liebsten nach Grafenricht und Heselbach. Wenn es im Winter schneit, sind sie sogar mit dem Pferdeschlitten unterwegs.



Du möchtest auch reiten?

Melde dich bei Heidi Rester unter 0160/1853787 vom Reitstall am Mappenberg



Wo ist Wacki?

Auch unser kleiner Dackel Wacki war zu Besuch im Reitstall. Er hat sich im Heu versteckt. Kannst du ihn finden? Markiere alle Verstecke! Dann schneidest du das Suchbild aus und schickst es an das Rathaus. Die Adresse findest du unten. Unter allen Einsendungen verlosen wir eine Familien-Jahreskarte für unser Panoramabad. Natürlich kannst du die Karte auch erst nächsten Sommer einlösen, wenn das Bad wieder normal geöffnet hat.

Anschrift: Gemeinde Wackersdorf, Michael Weiß, Marktplatz 1, 92442 Wackersdorf

E-Mail: michael.weiss@wackersdorf.de (Bitte mit Betreff: Wo ist Wacki?)

Hinweise zur Teilnahme:

Einsendeschluss ist der 15. August 2021. Gewinnberechtigt sind Kinder bis maximal 15 Jahre. Die von den Einsendern eingereichten persönlichen Daten dienen nur zur Ermittlung des Gewinners und werden nicht an Dritte weitergegeben.



Das [dahoám]-Magazin ist das kostenlose Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Wackersdorf. Es erscheint vier Mal pro Jahr.

Herausgeber:

Gemeinde Wackersdorf
1. Bürgermeister Thomas Falter
Marktplatz 1
92442 Wackersdorf
Tel. 09431 / 74 36 - 0
Fax. 09431/ 74 36 - 436
E-Mail: info@wackersdorf.de
www.wackersdorf.de

Redaktion:

Michael Weiß
Gemeinde Wackersdorf [V.i.S.d.P.]
Das Copyright für den gesamten Inhalt liegt bei der Gemeinde Wackersdorf. Nachdruck – auch auszugsweise – nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung der Gemeinde Wackersdorf.
Fotos (soweit nicht extra vermerkt): Gemeinde Wackersdorf
Titelfoto und Inhaltsverzeichnis: Tobi Frauendorfer

Konzeption, Layout:

proDesign
Liebigstraße 17
93055 Regensburg
www.prodesign-regensburg.de

Druck:

Frischmann Druck und Medien GmbH
Sulzbacher Straße 93
92224 Amberg
www.frischmann-net.de
31. Ausgabe; Auflage: 3.000 Stück

Die nächste Ausgabe des Wackersdorfer Mitteilungsblattes erscheint im Oktober 2021.

Öffnungszeiten Rathaus:

Montag 08:00 – 12:00 Uhr und 13:30 – 16:00 Uhr
Dienstag 08:00 – 12:00 Uhr und 13:30 – 16:00 Uhr
Mittwoch 08:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag 08:00 – 12:00 Uhr und 13:30 – 18:00 Uhr
Freitag 07:30 – 12:00 Uhr

HINWEIS:

Das Rathaus ist seit dem 21. Juni wieder geöffnet. Wir bitten aber weiterhin um Terminvereinbarung, damit Wartezeiten und Ansammlungen im Rathaus vermieden werden können. Im Rathaus gilt weiterhin FFP2-Maskenpflicht.



Gemeinde Wackersdorf

Marktplatz 1

92442 Wackersdorf

Tel. 09431 / 74 36 - 0

Fax. 09431/ 74 36 - 436

E-Mail: info@wackersdorf.de

www.wackersdorf.de